

# 15. Jahresbericht

Oktober 2008 bis September 2009

Thomas-Institut  
der  
Universität zu Köln

Dezember 2009

## **Impressum**

---

Redaktion: Petra Abendt, David Wirmer

Anschrift:

Thomas-Institut

Universitätsstr. 22

D-50923 Köln

Tel: 0221/470-5633

Fax: 0221/470-5011

[thomas-institut@uni-koeln.de](mailto:thomas-institut@uni-koeln.de)

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Geleitwort.....	5
Mitarbeiter.....	10
Stipendiaten/Gäste.....	11
Forschung.....	13
Veranstaltungen.....	26
Vorträge von Mitarbeitern.....	34
Publikationen.....	37
Digitale Angebote.....	43
Tagungsankündigungen.....	45
Freunde des Thomas-Instituts.....	47



## Geleitwort

---

Wie im vergangenen Jahr fallen die Arbeiten an unserem 15. Jahresbericht in eine besonders ereignisreiche Zeit. Dies bringt zum einen das Jahresende mit sich, zum anderen steht am 9. Dezember die Verleihung des Meister-Eckhart-Preises 2009 an Amitai Etzioni (Washington) an, einen international bekannten Sozialwissenschaftler und führenden Vertreter des Kommunitarismus, dessen Plädoyer für eine Verantwortungsgesellschaft jenseits des Egoismus-Prinzips gegenwärtig aktueller denn je zu sein scheint. Seine Forderung nach einer aktiven Gesellschaft, die durch die Mitwirkung möglichst vieler an der Gestaltung des Gemeinwesens geprägt ist, versuchen wir zumindest im Thomas-Institut zu verwirklichen. Ohne die verantwortliche und stets loyale Mitwirkung aller Institutsmitglieder und Gastforscher wäre unser reiches Institutsleben nicht denkbar. Hiervon will der vorliegende Jahresbericht Kunde und Rechenschaft geben.

Am Anfang des Berichtszeitraumes stand der Aufenthalt von Robert Audi (Notre Dame), der als vierter Albertus-Magnus-Professor vom 20. bis 24. Oktober 2008 zu Gast in Köln war und neben zwei Seminaren drei Vorlesungen hielt, die er unter das Thema „Moral Perception and the Objectivity of Ethics“ stellte. Mit Philip Pettit (Princeton) konnten wir sodann in der Woche vom 9. bis 17. Juni 2009 bereits den fünften Albertus-Magnus-Professor in Köln begrüßen. Die beiden Seminare und die drei öffentlichen Vorlesungen standen unter dem Rahmenthema „Philosophy and Democracy“ und boten einen Einblick in die aktuellen Debatten zur Demokratietheorie.

Die Verantwortung für die Albertus-Magnus-Professur im Auftrag des Rektorats gehört ebenso wie die Vertretung der Universität zu Köln in der Jury des Meister-Eckhart-Preises und wie auch die Organisation der erfolgreichen Vortragsreihe „Philosophie kontrovers“ am Philosophischen Seminar zum *Forum externum* des Thomas-Instituts – aber das entspricht bekanntlich dem Ideal der mittelalterlichen Universitätsidee, die von einer großen intellektuellen Offenheit und Neugier ebenso geprägt war wie von dem Bemühen, regelmäßig einen breiten Austausch von Ideen auch über den engeren Fachkontext hinaus zu pflegen; man denke nur an die „*Quaestiones disputatae de quolibet*“.

Eng mit dem Forschungsprofil des Thomas-Instituts verbunden war hingegen die zusammen mit dem Albertus-Magnus-Institut in Bonn und dem Institut für Philosophie der Universität Bonn ausgerichtete internationale wissenschaftliche Tagung „Johannes Duns Scotus 1308-2008. Die philosophischen Perspektiven seines Werkes – Investigations into his Philosophy“, die vom 5. bis 9. November in Bonn und Köln stattfand. Anlaß war der 700ste Todestag des Johannes Duns Scotus am 8. November 2008, des neben Albertus Magnus zweiten überragenden mittelalterlichen Denkers, der in Köln seine letzte Ruhe gefunden hat. Aus diesem Anlaß

machte der internationale Quadruple Congress auch in Köln Station. Nach dem Festakt am Vorabend des Todestages in der Aula der Universität zu Köln, bei dem der Kölner Kardinal Meißner ein zu diesem Anlaß verfaßtes apostolisches Schreiben von Papst Benedikt XVI. verlas, war das anschließend ausgedenkte „Schumacher Alt“ aus Düsseldorf, das die Chefin der Brauerei Schumacher in alter Verbundenheit mit den Franziskanern gespendet hatte, ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art und Ausdruck lebendiger rheinischer Ökumene.

Schließlich wurde – auch darüber berichtete ich bereits im Vorwort des letzten Jahresberichtes – am 27. November 2008 mit einem Festakt die Forschungsschule a.r.t.e.s. eröffnet, die inzwischen bereits den zweiten Stipendiaten- und Kollegiatenjahrgang aufgenommen hat. Mit a.r.t.e.s. verfügt die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln über eine einzigartige Graduiertenschule, die bereits nach kurzer Zeit zu einem Markenzeichen geworden ist und Doktorandinnen und Doktoranden aus ganz Deutschland, aber auch aus dem Ausland anzieht. Nähere Informationen finden Sie unter [www.artes.uni-koeln.de](http://www.artes.uni-koeln.de). Auch für das Thomas-Institut ist die Gründung dieser Forschungsschule, die ich als Sprecher leite, von großer Bedeutung. Denn ohne eine Graduiertenausbildung auf höchstem Niveau ist die Forschungsarbeit, die im Thomas-Institut auch im Berichtszeitraum mit großem Erfolg betrieben worden ist, nicht möglich. Zugleich hat das Thomas-Institut seine Forschungsarbeit im Bereich der mittelalterlichen Philosophie und Geistesgeschichte stets auch im größeren Zusammenhang systematischer Gegenwartsfragen betrieben. Das Thomas-Institut war und ist daher am Aufbau der Forschungsschule in vielfältiger Weise beteiligt. So hat unser Bibliothekar Wolfram Klatt die a.r.t.e.s.-Bibliothek aufgebaut und wird sie auch künftig betreuen.

Das Jahr 2008 ging mit einer Evaluation der *Averroes Latinus*-Arbeitsstelle seitens der Union der Akademien zu Ende. Die Evaluation verlief sehr positiv und das wichtige Averroes-Projekt ist für die nächsten fünf Jahre zunächst einmal gesichert. Maßgeblich zu dieser positiven Beurteilung beigetragen haben die hervorragenden Arbeitsergebnisse der Mitarbeiter, die in nächster Zeit auch zum Erscheinen neuer Editionsbande führen werden. Da aber inzwischen auch die Akademie-Projekte einer zeitlichen Befristung unterliegen, bemühen wir uns bereits jetzt, das Averroes-Projekt auf eine breitere Grundlage zu stellen. Hierzu zählt zum einen die enge Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dag Nikolaus Hasse (Würzburg) und Dr. Dr. Amos Bertolacci (Pisa), die beide inzwischen auch in die *Averroes Latinus*-Kommission der Akademie berufen worden sind. Darüber hinaus ist uns seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein größerer Projektantrag bewilligt worden, der den Aufbau einer zentralen internationalen Forschungsplattform zum Gegenstand hat. Das Projekt „Digital Averroes Research Environment“ (D.A.R.E.) wird im Januar 2010 beginnen. David Wirmer, der bereits die „Averroes Database“ mit großem Erfolg aufgebaut hat, wird D.A.R.E. verantwortlich betreuen.

Das D.A.R.E.-Projekt zeigt auch eine immer wichtiger werdende Entwicklung an, die unter den Stichworten „digital humanities“ und „digitale Editionen“ nur in gro-

ben Umrissen beschrieben werden kann. Im Thomas-Institut gibt es schon seit längerer Zeit eine Gruppe an diesen Fragen interessierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an Pionierprojekten, einschließlich der „Text Encoding Initiative“ (TEI), mitarbeiten. Neben dem D.A.R.E.-Projekt gibt es derzeit bereits drei weitere Projekte, die sich die Möglichkeiten und Methoden der „digital humanities“ zunutze machen. Die von Philipp Steinkrüger und Patrick Sahle organisierte Springschool zu technischen und methodischen Fragen digitalen Edierens in Zusammenarbeit des Thomas-Instituts, des Zentrums für Mittelalterstudien und des „Instituts für Dokumentologie und Editorik“ (IDE) vom 30. März bis zum 3. April 2009 war erneut mehrfach überbucht. Das Thomas-Institut bietet dem IDE eine Arbeitsplattform und zählt auch zu den Gründungsmitgliedern des neuen „Cologne Center for enhanced Humanities“ (CCeH), das die verschiedenen Aktivitäten und Kompetenzen auf dem Gebiet der „digital humanities“ an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln bündeln und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit generieren soll.

Auch im Berichtszeitraum fungierte das Thomas-Institut als Geschäftsstelle des „Zentrums für Mittelalterstudien“ (ZfMs), für die „Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance“ (GPMR), die als Fachgesellschaft innerhalb der „Deutschen Gesellschaft für Philosophie“ (DGPhil) organisiert ist und deren 2. *Dies quodlibetalis* vom 19. bis 20. Juni 2008 in Würzburg stattfand, und schließlich der „European Graduate School for Ancient and Medieval Philosophy“ (EGSAMP), die inzwischen von sechzehn Instituten europäischer Universitäten getragen wird. Sie können dies auf unserer Homepage ([www.thomasinst.uni-koeln.de](http://www.thomasinst.uni-koeln.de)) verfolgen, auf der wir stets die neuesten Informationen bereitzuhalten versuchen.

Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich die diesjährige EGSAMP-Sommerschule, die vom 14.-20. September in Santa Cesarea (Lecce) stattfand. Das diesjährige Rahmenthema widmete sich der Frage „Letter and Mind – How Philosophy benefits from Philology?“ oder in klassischem Latein „De littera vel spiritu sive de philologia ancilla philosophiae“. Nicht nur die hervorragenden Präsentationen und Diskussionen der ca. fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über zehn verschiedenen Universitäten und Ländern prägten diese Woche, die in enger Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und Freunden aus Lecce vorbereitet wurde, sondern auch die wunderschöne Umgebung. So werden lebhaft Debatten ebenso in Erinnerung bleiben wie die kulturellen und sportlichen Aktivitäten, einschließlich cliff jumping und dem obligatorischen EGSAMP-Fußballspiel. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Prof. Dr. Loris Sturlese und Dr. Fiorella Retucci.

EGSAMP ist eine Realität geworden. Die Idee trägt, wie gerade die Internationalität der Teilnehmer zeigt. Zur Realität von EGSAMP gehören auch die Cotutela-Abkommen für ein von zwei Universitäten gemeinsam anerkanntes „Dottorato europeo“. Im Berichtszeitraum gab es zwei Cotutela-Promotionen in Zusammenarbeit zwischen Lecce und Köln: Am 8. Dezember fand die Disputatio von Thomas Jeschke im Thomas-Institut unter Beteiligung von Prof. Dr. Loris Sturlese statt, am 5. Juni sodann in Lecce die Cotutela-Defensio von Elisa Rubino, die mit einer Edition des

vierten Buches der „Meteorologica“ des Aristoteles in der Übersetzung des Henricus Aristippus promovierte, die demnächst in der Reihe des „Aristoteles Latinus“ erscheinen wird. Elisa Rubino nahm ihr Cotutela-Diplom am 24. Juli in Köln im Rahmen der Urkundenfeier der Philosophischen Fakultät in Empfang. Bei derselben Feier konnte auch die langjährige Mitarbeiterin am Thomas-Institut, Lydia Wegener, ihr bis zur Drucklegung ihrer Dissertation vorläufiges Promotionszeugnis entgegennehmen. Ihre Dissertation hat Lydia Wegener mit Höchstprädikat abgeschlossen.

International war das Institutsleben auch in diesem Berichtszeitraum, wie die Zahl unserer Stipendiaten und Gäste zeigt, die das Thomas-Institut für kürzere Besuche oder längere Forschungsaufenthalte aufgesucht haben. Hervorzuheben ist insbesondere die Anzahl an Humboldt-Stipendiaten und die Fulbright-Professuren, die auch den Studierenden zugute kommen. So war das gemeinsame Hauptseminar mit Prof. Timothy Noone (Washington) jedenfalls ein voller Erfolg und bot einen einzigartigen Einblick in die Forschungswerkstatt. Im übrigen ist für unsere Gäste wie für uns Thomaner unsere Forschungsbibliothek, die inzwischen auch über zahlreiche digitale Tools und ein weiter ausgebauten Mikروفilmarchiv verfügt, das Laboratorium, das für die Forschungsarbeit ebenso unerlässlich ist wie entsprechende Einrichtungen in den Experimentalwissenschaften. Hierzu gehört auch der Gedankenaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen beim obligatorischen Kaffee aus der (fast) nie versiegenden Kanne unseres Bibliothekars oder beim italienischen Espresso in der Küche. Im kommenden Jahr werden wir mit Prof. Dr. Carlos Steel (Leuven) einen Träger des Humboldt-Forschungspreises im Thomas-Institut begrüßen können. Diese besondere Auszeichnung für unseren langjährigen Freund und Kollegen geht auf eine gemeinsame Initiative des Bonner Albertus-Magnus-Instituts und des Kölner Thomas-Instituts zurück. Zudem wurde der Direktor des Thomas-Instituts von der Alexander von Humboldt-Stiftung zum Vertrauenswissenschaftler berufen.

Auch in Hinblick auf die Antragstellung und vor allem die Bewilligung neuer Projekte war das letzte Jahr wiederum außergewöhnlich erfolgreich. Die Bewilligung des D.A.R.E.-Projektes habe ich schon erwähnt. In Angriff genommen werden konnte das von der Alfred Krupp zu Bohlen und Halbach-Stiftung geförderte Projekt zu den Thomas-Übersetzungen und -Exzerpten Edith Steins im Rahmen der „Edith Stein Gesamtausgabe“ (ESGA); hierzu können wir mit Dr. Francesco Valerio Tommasi einen alten Bekannten und Freund des Thomas-Instituts als Mitarbeiter begrüßen. Dies trifft auch auf Dr. Ubaldo Villani-Lubelli aus Lecce zu, der in einem von der DFG bewilligten Projekt das zweite Quodlibet Heinrichs von Lübeck edieren wird und damit die seit vielen Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem „Centro interdipartimentale per l'edizione di testi filosofici medievali e rinascimentali“ am „Dipartimento di Filologia classica e Scienze filosofiche“ der Università del Salento in Lecce fortsetzt.

Ich schließe mit einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2010, das seine Schatten schon deutlich vorauswirft. Am 26. Februar richtet die *Averroes Latinus*-Arbeitsstelle in



der Nordrheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf ein internationales Kolloquium zum Thema „Averroes und die Kultur der Rationalität“ aus. Im September – näherhin vom 14. bis 17. September – findet nicht nur unsere 37. Kölner Mediaevistentagung statt, die dieses Mal unter dem Thema „Knotenpunkt Byzanz. Wissensformen und kulturelle Wechselbeziehungen“ steht, sondern in der Woche zuvor vom 9. bis 11. September in Zusammenarbeit mit dem Museum Schnütgen auch eine Tagung zu unserem gemeinsamen Forschungsprojekt unter dem Thema „Die *Schedula diversarum artium*: Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst? “ Die Vorbereitungen für diese Tagungen sind – Sie können es sich vorstellen – bereits im vollen Gange.

Damit komme ich an das Ende meines Geleitwortes, das vor die Fakten des Jahresberichts wie üblich einen Überblick stellt, der auch ein wenig von der Atmosphäre wiedergeben soll, in der wir bei aller Arbeit doch auch die Freiheit genießen können, bei unserer Forschungsarbeit unserer Neugierde freien Lauf zu lassen. Es ist die Atmosphäre eines Forschungsinstituts, die vor allem durch eine große intellektuelle Offenheit und eine ebenso große gegenseitige Hilfsbereitschaft gekennzeichnet ist, wie auch durch Vertrauen und einen enormen Arbeitseinsatz des gesamten TI-Teams. Daher steht am Ende dieses Geleitwortes mein herzlicher Dank an alle, die zu diesem so überaus reichen Berichtsjahr ihren Beitrag geleistet haben! Daß bei aller Arbeit auch noch Raum für andere Bereiche des Lebens geblieben ist, das zeigen Magdalena, Stefan und James Francis, die in diesem Jahr geboren wurden. Ihnen und den glücklichen Eltern, die als Mitarbeiter oder Stipendiaten am Thomas-Institut arbeiten, wünschen wir Glück und Segen!

Danken möchte ich auch allen, die uns in diesem Berichtsjahr besonders unterstützt und die uns ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben. Bewahren Sie dem Thomas-Institut auch im kommenden Jahr die Treue – und schauen Sie einmal bei uns vorbei! Die genannten Tagungen bieten hierfür sicherlich gute Anlässe. Aber es lohnt sich auch, regelmäßig die aktuellen Informationen auf unserer Homepage anzuschauen. Vielleicht finden Sie dort ja einen Grund, bei uns vorbeizukommen.

Köln, am 30. November 2009

Andreas Speer

## **Mitarbeiter**

---

### **Direktor**

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

---

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Prof. Dr. Jan A. Aertsen (Dir. em.), Tobias Davids M.A. (seit 01.04.2009), Dr. Guy Guldentops, Maxime Mauriège (seit 16.06.2009), PD Dr. Bernd Roling, Philipp Steinkrüger M.A., Dr. Klara Vanek (seit 01.10.2009), Dr. Gudrun Vuillemin-Diem (i. R.), David Wirmer M.A., Prof. Dr. Albert Zimmermann (Dir. em.)

---

### **Bibliothekar**

Dipl.-Bibl. Wolfram Klatt

---

### **Sekretariat**

Petra Abendt

---

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte**

Tobias Davids M.A. (bis 31.03.2009), Christoph Dittrich M.A. (bis 31.12.2008), Sabine Lange M.A. (bis 28.02.2009), Tobias Schmidt (seit 01.01.2009), Dipl.-Ing. Katharina Weber

---

### **Studentische Hilfskräfte**

Daniel Austerfield, Jochen Baumbach, Christoph Burdich, Franziska Ebel, Eric Eggert (seit 01.09.2009), Daniel Erlemeier (seit 02.03.2009), Eymen Khamassi, Sandra Kuhlmann, Melissa Müskens, Lars Reuke (seit 02.03.2009), Tobias Schmidt (bis 31.12.2008), Kilian Thoben, Aiko Wolter (bis 30.09.2009), Sarah Zanchetti (seit 01.10.2009)

---

## Weitere Mitarbeiter

im Rahmen der Herausgabe des *Averroes Latinus*

Dr. Rüdiger Arnzen, Dr. Roland Hissette, Dr. Horst Schmieja (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften)

Cusanus-Forschungsstelle am Thomas-Institut (in der Nachfolge der Cusanus-Arbeitsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften)

Dr. Hans Gerhard Senger (Heidelberger Akademie der Wissenschaften)

im Rahmen der *Durandus-Edition*

[Dr. Guy Guldentops](#), Dr. des. [Thomas Jeschke](#), Dr. Gianfranco Pellegrino, [Dr. Fiorella Retucci](#)

im Rahmen der Herausgabe der Kommentare zu Aristoteles' *Nikomachischer Ethik* von Eustratius und Michael von Ephesos in der lateinischen Übersetzung von Robert Grosseteste

Dr. Michele Trizio

im Rahmen der kritisch-digitalen Edition der *Schedula diversarum artium* (Theophilus)

Dr. Ilya Dines

im Rahmen der Herausgabe und Kommentierung von drei pseudo-eckhartischen Traktaten

Dr. des. Lydia Wegener

im Rahmen der Herausgabe der Thomas-Übersetzungen Edith Steins

Dr. Francesco Valerio Tommasi

im Rahmen weiterer Projekte

Dr. Silvia Donati, Dr. Sabine Folger-Fonfara

---

## Stipendiaten/Gäste

- Emanuele Caminada (Italien). Forschungsaufenthalt seit Oktober 2008 (Forschungsschule a.r.t.e.s), Projekt: Die intersubjektive Konstitution des Habitus.

- Nevena Dimitrova (Sofia, Bulgarien). Forschungsaufenthalt von Oktober 2008 bis Juli 2009 (KAAD), Projekt: Die Erkenntnislehre des Maximus Confessor.
- Yueh-Kuan Lin (Taiwan, R.O.C.). Forschungsaufenthalt seit September 2009 (Staatliches Stipendium der Volksrepublik China), Projekt: The Genesis of Concepts in Thomas Aquinas.
- Gualtino Lorrini (Italien, Lecce). Forschungsaufenthalt von Oktober 2008 bis Juli 2009 (Cotutela-Doktorat), Projekt: Das Problem der Ontologie in Kants Vorlesungen über Metaphysik.
- Timothy Noone (Toronto, Kanada). Forschungsaufenthalt von Oktober 2008 bis Juni 2009 (Fullbright), Projekt: Epistemology in the Late 13<sup>th</sup> Century: From Illumination to Transcendental Psychology.
- Thomas Michael Osborne (Houston, USA). Forschungsaufenthalt von Juli 2009 bis Juni 2010 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Human Action in Aquinas, Scotus and Ockham.
- Reza Rezazadeh (Beirut, Libanon). Forschungsaufenthalt von April 2009 bis März 2010 (KAAD), Projekt: Human Being in Thomas Aquinas and Mulla Sadra: a Comparative Study on Some Problems.
- Francesco Siri (Rom, Italien). Forschungsaufenthalt von April 2009 bis Juni 2009 (Stipendium der Heimatuniversität), Projekt: Edition der Werke Simons von Tournai (12. Jh.).
- Ubaldo Villani-Lubelli (Lecce, Italien). Forschungsaufenthalt von September 2009 bis August 2010 (Cotutela-Doktorat), Projekt: Edition des zweiten Quodlibet des Heinrich von Lübeck.

# Forschung

---

## Forschungsschwerpunkte

---

### **Bedingungen des Wissensdiskurses in der arabischen, hebräischen, byzantinischen und lateinischen mittelalterlichen Kultur**

Die Wissensdiskurse des Mittelalters haben ihre gemeinsamen Voraussetzungen in der je unterschiedlichen Rezeption spätantiker Gelehrsamkeit, die sich auf institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen bezieht, aber auch auf die unterschiedlichen religiösen bzw. theologischen Rahmenbedingungen sowie auf die vielgestaltigen Rationalisierungsprozesse in den unterschiedlichsten Wissensfeldern. Stichworte wie „Dionysiusrezeption“, „Aristotelesrezeption“ oder „Averroismus“ verweisen auf ein komplexes Gefüge mittelalterlicher Wissensformationen, das als Ergebnis umfassender Rezeptions- und Transformationsprozesse, von Vermittlungs- und Übersetzungsvorgängen begriffen werden kann. Ihre Erforschung setzt eine enge Verflechtung philologischer, philosophischer und historischer Kompetenz voraus. Neben den Überlieferungszusammenhängen gilt das Hauptaugenmerk vor allem den Selbstverständigungsprozessen (Stichwort „Philosophie und Weisheit“) und den Kanonphänomenen in epistemologischer und institutioneller Hinsicht.

### **Intellect, Mind, and Soul: Concepts, Stratifications, and Boundaries – a Critical Evaluation of the Medieval Debates**

Diese Thematik stellt derzeit eines der innovativsten Gebiete von Fragestellungen dar, in dem die mittelalterliche Philosophie nicht nur in rezeptions-, problem- und ideengeschichtlicher Perspektive eine zentrale Stellung einnimmt, die alle philosophischen Sprachtraditionen (systematisch und kulturell) gleichermaßen umfaßt und durchkreuzt. Im Ausgang von den antiken Traditionen entwickeln sich eigenständige Theoreme, die insbesondere in den intellekttheoretischen und epistemologischen Debatten, die vom 13. Jahrhundert bis in die Renaissance und in die frühe Neuzeit reichen, aufeinandertreffen und sich mitunter miteinander zu neuen Modellen verbinden (verwiesen sei etwa auf den „augustinisme avicennisant“, auf die averroistische Intellektlehre sowie auf die Verbindung von aristotelischer und ps.-dionysischer Noetik, etc.). Blickt man auf moderne Diskussionen in dem skizzierten thematischen Umfeld, so wird zudem deutlich, in welchem Maße gerade die mittelalterliche Philosophie in epistemologischer, ontologischer und psychologischer Hinsicht über Modelle und Fragestellungen verfügt, die einen signifikanten argumentativen Mehrwert und zugleich eine Fülle interdisziplinärer Bezüge besitzen.

## Philosophische Kommentare im Mittelalter

Die Gattung des Kommentars zählt in der philosophischen Literatur des Mittelalters zu den bedeutendsten Formen der Auseinandersetzung mit dem philosophischen und religiösen Erbe, dessen Aneignung und Weiterentwicklung sie in formaler und methodischer Hinsicht in vielerlei Weise prägt. Neben der beinahe unüberschaubaren Fülle von Kommentaren zur platonischen Tradition und zum *Corpus Aristotelicum* gehören auch die ebenso reichen Traditionen von Bibel- und Sentenzenkommentaren in diesen Zusammenhang philosophischer Forschung und Argumentation. In verwandter, wenn auch in je charakteristisch differenzierter Weise spielt die Kommentarform neben der lateinischen Scholastik auch in den ihr zeitgenössischen byzantinischen, arabischen und hebräischen Sprachkreisen eine bedeutende Rolle. Der Kommentar ist – anknüpfend an die Spätantike – eine der Diskursformen, an der sowohl die Kontinuität der philosophischen Tradition wie auch ihre zahlreichen Transformationen in beispielhafter Weise ablesbar werden, und er ist als solcher einer der wichtigsten Zeugen für ein *langes Mittelalter* und dessen ungebrochenen Einfluß. Dieses Themenfeld wird am Thomas-Institut in zahlreichen Einzelprojekten bearbeitet, wobei seine gesamte historische und kulturelle Erstreckung Berücksichtigung findet. Darüber hinaus wird versucht, in Kooperation einen historischen und systematischen Querschnitt philosophischer Kommentarliteratur zu erarbeiten. Ein erstes Ergebnis dieser Arbeit ist in Form eines dreiteiligen gemeinsamen Aufsatzes erschienen (*Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32 [2007], 157-177 und 259-290; 33.1 [2008], 31-57), der auch als Sonderdruck im Thomas-Institut erhältlich ist.

---

## Forschungsprojekte

### Zum Verhältnis von Philosophie und Weisheit

#### Philosophie und Weisheit im Mittelalter. Ein Beitrag zur Genese des abendländischen Philosophieverständnisses

Die Frage nach dem Ursprung der Philosophie verbirgt sich hinter einer begriffsgeschichtlichen Aitiologie, die auf eine grundlegende Diskursstruktur verweist, in der zu allen Zeiten stets wieder neu die Selbstverständigung darüber geschieht, was Philosophie ist. Bei der Rekonstruktion der „Liebesgeschichte“ zwischen Philosophie und Weisheit kommt dem gewöhnlich wenig beachteten Mittelalter eine besondere Bedeutung zu. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wird das aristotelische Modell einer philosophischen Weisheit zum Ausgangspunkt kontroverser Debatten um das Selbstverständnis der Philosophie, die auf neuzeitliche Problemstellungen hinführen. Weitere „case-studies“ sind im Berichtszeitraum entstanden. Die darin herausgearbeiteten Ergebnisse sollen in einer Gesamtstudie zusammengefaßt und abschließend bewertet werden. (Andreas Speer)

### **Rhizomatik, Lebenskunst und Weisheit als Brücken transkultureller Philosophie**

Im Rahmen des Dissertationsprojekts sollen die Rhizomatik und der Nomadismus der französischen Philosophen Gilles Deleuze und Félix Guattari als praktische Philosophien für Fragen der Transkulturalität fruchtbar gemacht werden. Fragen zum Philosophiebegriff und dessen Verhältnis zur Weisheit, zu Methodik und Ethik sowie zu möglichen Architekturen und Formen der Philosophie bilden die Kernpunkte des Projekts, das neben der französischen und deutschen Literatur zu Deleuze den Rezeptionen und Resonanzen seines Denkens in Lateinamerika besondere Akzente verdankt. (Christoph Dittrich)

### **Neue Perspektiven der Historiographie mittelalterlicher Philosophie**

Was mittelalterliche Philosophie sei, diese Frage hat nicht erst seit Gilsons wirkmächtigen Versuchen einer Fixierung zu immer neuen Antworten geführt, die zu meist durch das jeweilige zugrundeliegende Philosophieverständnis und die damit verbundenen Einschluß- und Ausschlußmechanismen bestimmt waren. Nicht zuletzt das Bewußtsein für die Eigendynamik der unterschiedlichen Kulturkreise, in denen das spätantike Erbe der Philosophie seinen Weg in die Moderne nimmt, fragt nach einer genaueren Bestimmung ihrer Interaktion und nach neuen Darstellungsweisen abseits der etablierten „Meistererzählungen“. Hierzu sollen auch neue methodische Ansätze in Anwendung kommen. Das Projekt ist zudem Teil des InterLink-Projektes (Bari-Köln-Sofia-Leuven-Paris) „Soggetto e statuto della filosofia nel Medioevo. Nuove prospettive di ricerca nell’edizione critica dei testi e nelle metodologie di indagine storiografica“. (Andreas Speer. Förderung: MIUR)

### **Thomas von Aquin im philosophischen Kontext**

#### **Thomas von Aquin, *In librum Beati Dionysii De divinis nominibus expositio*, Buch IV, Lectiones 1-10**

Die Begegnung von lateinischem und byzantinischem Mittelalter kann exemplarisch im Dionysius-Kommentar des Thomas von Aquin studiert werden. Von besonderem Interesse innerhalb seines Kommentars zu *De divinis nominibus* sind die ersten zehn „Lectiones“ des Thomas zum vierten Kapitel seiner Vorlage, in denen zentrale Themen des Neuplatonismus behandelt werden: das Gute, das Licht, die Schönheit und die Liebe. In Arbeit ist eine Übersetzung und Kommentierung auf der Grundlage des kritisch überprüften lateinischen Textes. (Andreas Speer, Jan A. Aertsen)

#### **Die Thomas-Übersetzungen Edith Steins (*De veritate* und *De ente et essentia*)**

Die Thomas-Übersetzungen Edith Steins sind nicht nur ein wichtiges Zeugnis für den Denkweg der ehemaligen Husserl-Assistentin, sondern stehen auch exemplarisch für

die Begegnung von Neuscholastik und moderner Philosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Hierbei kommt Thomas von Aquin von Anfang an eine Schlüsselrolle zu. Den Anfang bilden die *Quaestiones disputatae de veritate*, die zugleich einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und das philosophische Verständnis Edith Steins geben. Dies ist in der kritischen Neuedition, die in diesem Jahr als Band 23 und 24 der Edith Stein-Gesamtausgabe (ESGA) erschienen ist, ausführlich dokumentiert. Derzeit steht die Edition der bis heute unveröffentlichten Übersetzung von *De ente et essentia* und der Roland-Gosselin-Exzerpte vor dem Abschluß, der als Band 26 der Edith Stein-Gesamtausgabe in den Druck gehen soll. In Bearbeitung sind ferner die bisher gleichfalls unbekanntenen anderen Übersetzungen und Exzerpte aus Thomas-Schriften und aus der maßgeblichen Forschungsliteratur, die in den nächsten beiden Jahren gleichfalls in der Edith Stein-Gesamtausgabe erscheinen sollen. Die kritische Edition wird begleitet durch eine begriffsgeschichtliche Untersuchung zu Schlüsselbegriffen sowie durch Untersuchungen zu wichtigen Leitthemen und den überlieferten Archiv-Materialien zu den Thomas-Studien Edith Steins und der für ihre Übersetzung benutzten Forschungsliteratur. (Andreas Speer, Francesco Valerio Tommasi. Förderung: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung)

#### **Thomas von Aquin, Quaestio disputata „De libero arbitrio“ (*De malo* VI)**

Auf der Basis der kritischen Gesamtausgabe der Editio Leonina wird derzeit eine deutsche Übersetzung dieses Schlüsseltextes zum Verständnis der thomanischen Lehre vom freien Willensentscheid als Grundlage für das eigentlich menschliche und d.h. selbstverantwortliche freie Handeln des Menschen angefertigt, die mit einem Kommentar und einer ausführlichen Einleitung bei Reclam erscheinen soll. (Andreas Speer)

#### **Thomas von Aquins Thesen zum Geist der Tiere**

An zahlreichen Stellen des von Thomas von Aquin hinterlassenen Schrifttums werden differenzierte Überlegungen zur Tierseele (*anima brutorum*) und zu den mit ihr assoziierten kognitiven, volitiven und emotiven Fähigkeiten der Tiere (*animalia bruta*) vorgetragen. Dabei sind Tiere für Thomas ein wichtiges Instrument in der Analyse zentraler anthropologischer Fragestellungen: Durch komparative Überlegungen zu Tieren testet oder präzisiert Thomas verschiedene Ansichten über die geistigen Fähigkeiten der Menschen bzw. entwickelt sie systematisch weiter. Tiere haben bei ihm damit eine ähnliche methodische Funktion wie in modernen philosophischen Beiträgen, etwa zur Epistemologie oder Handlungstheorie. Das Dissertationsprojekt unternimmt eine ausführliche historisch-systematische Rekonstruktion der von Thomas formulierten Tierpsychologie; der Untersuchung der



methodischen Relevanz des Tiervergleichs wird dabei besondere Beachtung geschenkt. (Tobias Davids)

### **Meister Eckhart: historische und systematische Perspektiven**

Die Erforschung Meister Eckharts im Kontext der Debatten seiner Zeit und im Zusammenhang der Wirkungsgeschichte ist Arbeitsschwerpunkt des Meister-Eckhart-Archivs am Thomas-Institut. Hierzu gehört auch die Rekonstruktion zentraler Theoreme wie die spezifische Lehre vom „*abditum mentis*“, von der Selbsterkenntnis oder die Sondergestalt der Transzendentalienlehre bei Meister Eckhart. (Jan A. Aertsen, Maxime Mauriège, Andreas Speer)

Neben der Rekonstruktion der zeitgenössischen Debatten und Kontexte gilt das Interesse ferner der besonders facettenreichen Wirkungsgeschichte von zeitnahen pseudo-eckhartischen Traktaten bis hin zur *Theologia deutsch* an der Schwelle der Reformation (siehe die Projekte von Lydia Wegener).

### **Der ‚Frankfurter‘ / ‚Theologia deutsch‘. Spielräume und Grenzen des Sagbaren**

Das im Juli 2009 abgeschlossene Dissertationsprojekt widmet sich einer doppelten Aufgabe: Zum einen ergründet es, weshalb Martin Luther ausgerechnet den ‚Frankfurter‘ – einen scheinbar konventionellen mystischen Traktat aus dem späten 14. Jahrhundert – als geeignet ansah, um die Legitimationsbasis für sein innovatives anthropologisches Konzept durch ein mittelalterliches Traditionszeugnis zu erweitern. Dazu wird der Nachweis geführt, daß der ‚Frankfurter‘ innerhalb des mystischen Diskurses eine Position einnimmt, die sich in ihrer Radikalität der von Luther rezipierten augustinisch-antipelagianischen Theologie annähert. Zum anderen erschließt die Arbeit vor dem Hintergrund spätmittelalterlicher mystischer Prosatexte das spezifische philosophisch-theologische Profil des Traktats. Insbesondere anhand der Themenkomplexe Gotteslehre und Christologie kann aufgezeigt werden, daß der ‚Frankfurter‘ kontinuierlich den Grenzbereich zwischen Orthodoxie und Heterodoxie auslotet, wobei er den Bereich des dogmatisch Zulässigen mehrfach überschreitet. Zur Zeit befindet sich das Projekt in einer abschließenden Überarbeitungsphase, um es auf die Publikation vorzubereiten. (Lydia Wegener)

### **Die mittelalterliche Lehre von den *transcendentia***

Das Projekt widmet sich der historischen Entwicklung der Lehre von den *transcendentia* von ihrer Herausbildung im 13. Jahrhundert (Philipp der Kanzler) bis zu ihrer Behandlung in den *Disputationes metaphysicae* des Francisco Suárez sowie der systematischen Bedeutung der Transzendentalienlehre für die mittelalterliche Philo-

sophie. Geplant ist in Form einer Monographie eine Gesamtdarstellung der Entwicklung der mittelalterlichen Transzendentalienlehre und ihrer wichtigsten systematischen Ausprägungen. Ein besonderes Augenmerk soll auch der Entwicklung der Ersten Philosophie vom Spätmittelalter bis zum 18. Jahrhundert gelten, in der es nach landläufiger Meinung zu einer umfassenden Transformation kommt. Doch führt diese Transformation der Ersten Philosophie wirklich zu ihrer Aufhebung als Seinswissenschaft oder nicht vielmehr zu einer Radikalisierung des herkömmlichen Wissenschaftsverständnisses: nämlich in der Hinwendung von einem theologischen zu einem ontologischen Konzept der Ersten Philosophie, von ihrem Verständnis als praktische Weisheit zu ihrem Verständnis als theoretische Universalwissenschaft, vom Anfang des Denkens beim transzendenten Sein zum Anfang des Denkens beim kategorienübergreifenden – und insofern „transzendentalen“ – Sinngehalt des Seienden als solchen? In diesem Zusammenhang verweist die Frage nach den Ursprüngen und Motiven für die im 17. und 18. Jahrhundert etablierte Aufspaltung der Metaphysik in eine *metaphysica generalis* und eine *metaphysica specialis* zurück auf Debatten im Kontext der nachskotischen Metaphysik und näherhin auf den Entwurf des Franziskus von Marchia zu Beginn des 14. Jahrhunderts. Insbesondere der Neubestimmung des *primum obiectum intellectus* als „super-transzendental“ kommt dabei eine wesentlich konstitutive Funktion für die Legitimation einer zweifachen Metaphysik zu. (Jan A. Aertsen, Sabine Folger-Fonfara, Rolf Darge)

### **Ibn Bāğğas *Kitāb al-nafs*: Aristotelische Psychologie als Naturwissenschaft und Fundamentalwissenschaft**

Ibn Bāğğa (gest. 1139), den Lateinern als Avempace bekannt, war vor Averroes der erste im arabischen Spanien tätige Philosoph, der sich die Schriften des Aristoteles in systematischer Weise kommentierend erschlossen hat. Damit hat er methodisch und inhaltlich das Wirken des „Kommentators“ vorbereitet und stark beeinflusst. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Seelen- und Intellektlehre, die im Zentrum von Ibn Bāğğas Denken steht. In dem nun unmittelbar vor dem Abschluß stehenden Dissertationsprojekt wird Ibn Bāğğas *Kitāb al-nafs* (*Buch der Seele*) einer neuen Lektüre unterzogen, welche die bisher gängige Trennung zwischen seinen kommentierenden naturphilosophischen und sogenannten „unabhängigen“ intellekttheoretischen Schriften überwindet. Mit Hilfe einer durch das gesamte Werk Ibn Bāğğas hindurchgehenden Analyse der zentralen Begriffe der Potenz (*quwwa*) und der Intention (*ma'nā*) wird gezeigt, daß Ibn Bāğğa die Psychologie konsequent als Naturwissenschaft konzipiert und aus naturphilosophischen Prinzipien heraus entwickelt. Gleichzeitig erweist er sie als Fundamentalwissenschaft, durch welche erst aufgedeckt wird, daß und wie diese Prinzipien auf den Intellekt als auf ein

übergeordnetes Prinzip bezogen sind. Zugleich, in dem er sie vollendet, begründet der Intellekt die natürlichen Prinzipien überhaupt erst. Diese systematische Studie beruht auf einer vorläufig fertiggestellten kritischen Edition und deutschen Übersetzung des *Kitāb al-nafs*, die aus technischen Gründen vom Projekt gesondert wurde. (David Wirmer)

### **Drachen und Sirenen: Die Abwicklung der Mythologie an den barocken Universitäten**

Über die antike Naturgeschichte und Physiologie, vor allem die Werke des Plinius und des Aelian, erreicht die Frühe Neuzeit eine Fülle von hybriden Kreaturen, die ebenso fester Bestandteil der Naturkunde waren wie der Mythographie, unter ihnen Drachen, Zentauren, Giganten, Sirenen oder Satyrn. Während die mittelalterliche Theologie seit Augustinus die Mehrzahl dieser Wesen als einen Bestandteil der Dämonologie behandelte, beginnen Gelehrte des 16. Jahrhunderts, Sirenen oder Satyrn zu rationalisieren und für sie neue Erklärungsansätze zu entwickeln. Eine Naturalisierung der Mischwesen der Mythologie setzt mit Männern wie Scaliger, Gesner, Cardano oder Aldrovandi ein und läßt sich in ihren Ausläufern an den Universitäten in Hunderten von Disputationen bis weit in das 18. Jahrhundert verfolgen. Die Studie untersucht diesen Prozeß als Teil des wissenschaftlichen Paradigmenwechsels der Neuzeit anhand von fünf Beispielen. (Bernd Roling)

### **Die Debatte um das Hebräische in der frühen Neuzeit**

Das Erlernen des Hebräischen war in der frühen Neuzeit kein unumstrittenes Unterfangen. Deswegen überrascht es nicht, daß sich die Gattung der lateinischen Lob- bzw. Verteidigungsschrift des Hebräischen im Zeitraum der frühen 1520er Jahre bis ins 18. Jahrhundert nachweisen läßt. Sie weist einen Satz an typischen Argumenten auf, die zur Verteidigung des Erlernens der hebräischen Sprache eloquent, mitunter reißerisch gegen tatsächliche oder vermeintliche Gegner aufgeboten wurden. Abgesehen von der immer wieder toposhaft aufgerufenen *dignitas*, *necessitas* oder *suavitas* wurde typischerweise auf das Alter des Hebräischen abgehoben. Hierin spiegelte sich die zeitgenössische sprachwissenschaftliche Theorie über den Sprachursprung wider. Die hebräische Lobschrift stellt als Stück frühneuzeitlicher Gelehrtenliteratur weniger durch die Originalität ihrer Argumente als vielmehr durch ihre Rückgriffe auf die gelehrten Diskurse der Zeit und ihre polemischen Strategien eine aufschlußreiche Quelle für die Debattenkultur des 16. und 17. Jahrhunderts dar. (Klara Vanek)



---

## Editionsprojekte

**„Diz spricht ein hôher meister“ – kritische Edition und Kommentierung von drei pseudo-eckhartischen Traktaten aus dem Kontext der Deutschen Mystik (*Von der übertart der gotheit; Von dem anefluzze des vater; Von dem zorne der sêle*)**

Ziel des Projektes ist es, drei mittelhochdeutsche Traktate aus dem 14. Jahrhundert sowohl in digitaler Form als auch in Gestalt einer begleitenden Buchausgabe kritisch zu edieren, zu übersetzen und zu kommentieren. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Varianz der Überlieferung, insofern diese Aufschluss über die Bemühungen der Redaktoren gibt, schwierige theologische und philosophische Sachverhalte in der Volkssprache darzustellen. (Lydia Wegener; studentische Mitarbeiterin: Melissa Müskens. Förderung: DFG)

**Ausgabe des Sentenzenkommentars des Durandus von St. Pourçain (a S. Porciano)**

Wie J. Koch gezeigt hat, ist der Sentenzenkommentar des Durandus von St. Pourçain (1275-1334) in drei Fassungen erhalten. Während die letzte Redaktion im 16. Jahrhundert mehrfach gedruckt worden ist, sind die ersten zwei Versionen bisher unveröffentlicht geblieben. Die erste Fassung (Red. A) ist systematisch und historisch interessant, weil sie einerseits die schärfste Polemik gegen Thomas von Aquin enthält und andererseits sehr kritische Reaktionen von Zeitgenossen (wie z.B. Petrus de Palude und Petrus Aureoli) ausgelöst hat. Aber auch die zweite Fassung (Red. B) ist in diesem Kontext von Belang, da es sich wohl um den umgearbeiteten Entwurf der ersten Fassung handelt, der in Paris 1308 Grundlage von Durandus' Vorlesung gewesen sein dürfte. Der durch die Edition ermöglichte Vergleich zwischen beiden Fassungen erlaubt es, die Arbeitsweise des Durandus zu beleuchten und die komplizierten Abhängigkeitsverhältnisse der Fassungen und Handschriften untereinander aufzudecken. Im Rahmen des Projektes wird zuerst eine elektronische Kopie der dritten Fassung (ed. Venetiis 1571) erstellt, die als ein effizientes Rechercheinstrument benutzt werden kann. Im Mittelpunkt des Projektes steht sodann die kritische Edition der Fassungen A und B, die auf der Grundlage einer vollständigen Kollation der entsprechenden Handschriften erfolgt. Das erste Buch der dritten Redaktion ist bereits korrigiert und mit einem Quellenapparat versehen worden; der Text ist zusammen mit einer Durandus-Bibliographie online verfügbar ([www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus)). (Guy Guldentops, Thomas Jeschke, Gianfranco Pellegrino, Fiorella Retucci; studentische Mitarbeiter: Christoph Burdich, Daniel Erlemeier. Förderung: DFG)

## **Kritische Edition der Kommentare zu den Büchern V und VI der *Nikomachischen Ethik* in der lateinischen Übersetzung von Robert Grosseteste**

Das Projekt besteht in einer Untersuchung der lateinischen Rezeption der Kommentare zur *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles, verfaßt und zusammengetragen im Konstantinopel des 12. Jahrhunderts auf Anregung der Prinzessin Anna Comnena. Die kritische Edition der Kommentare zu Buch V (von einem Anonymus und Michael von Ephesus) und Buch VI (Eustratius von Nicaea) soll Merckens Edition der Kommentare zu den Büchern I-IV (CLCAG 6.1) und zu den Büchern VII-X (CLCAG 6.3) ergänzen. Die Textedition wird durch eine quellenkritische Studie zum griechischen Originaltext und seiner lateinischen Rezeption im 13. und 14. Jahrhundert eingeleitet. Inzwischen wurden die Handschriftentradition des gesamten Corpus studiert und die Beziehungen der einzelnen Handschriften bestimmt, wobei die Ergebnisse des früheren Herausgebers überprüft wurden. Eine besondere Handschriftengruppe, die in Paris in *peciae* kopiert wurde, ist gesondert untersucht worden. Ein Vergleich des lateinischen Textes mit den zwei wichtigsten griechischen Handschriften hat ergeben, daß sich kein deutlicher Zusammenhang zwischen den beiden Handschriftentraditionen feststellen läßt. Auf dieser Basis wurde die Edition des VI. Buches abgeschlossen. Schließlich konnte in einer Studie zur Rezeption von Eustratius' Kommentar zu Buch VI ein erstes wichtiges Resultat erzielt werden: Eustratius ist eine der Hauptquellen für die Glückseligkeitsdebatte im 13. Jahrhundert. Hierbei kommt der Interpretation des Eustratius durch Albertus Magnus eine entscheidende Rolle zu. (Michele Trizio. Förderung: Fritz Thyssen Stiftung)

## **Wilhelm von Auxerre, *Summa de officiis ecclesiasticis*, kritisch-digitale Erstausgabe**

In den Anfängen der Pariser Universität um das Jahr 1200 entsteht die Liturgieerklärung des Magisters Wilhelm von Auxerre, mit der er den Versuch unternimmt, alle kultisch-rituellen Vollzüge und Gegenstände der christlichen Liturgie zu erläutern und deren verborgenen Sinn umfassend zu deuten. Die Edition der bisher ungedruckten *Summa de officiis ecclesiasticis* macht sich die Möglichkeiten der digitalen Datenverarbeitung zunutze und entwickelt die für kritische Bucheditionen herausgebildeten methodischen Standards und Präsentationsformen im Medium des Digitalen weiter. Der Edition schließt sich eine Studie über die Zeitkonzeption an, die Wilhelms Liturgieverständnis zu Grunde liegt und der gemäß es im Verlauf des rituellen Vollzugs zu einer vielschichtigen Verschränkung von Zeit- und Bedeutungsebenen kommt. Die Arbeit wurde als digitale Edition konzipiert und wird derzeit für die parallele Veröffentlichung als gedruckte Edition und als Internet-Fassung bearbeitet. Auf Anfrage kann bereits Einsicht in die Internet-Fassung genommen werden. (Franz Fischer)

## **Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst? – Relecture der *Schedula diversarum artium* und Erschließung ihrer handschriftlichen Überlieferung in Form einer kritisch-digitalen Edition**

Der anonyme mittelalterliche Traktat mit dem Titel *Schedula diversarum artium* (Über die verschiedenen Künste) ist sicherlich das bekannteste mittelalterliche Handwerksbuch. Das Werk beginnt mit einem langen Prolog, in dem die Rolle des Künstlers als ähnlich derjenigen Gottes beschrieben wird, und besteht aus drei Büchern, in denen die verschiedenen Techniken und Verfahren der Freskomalerei und Manuskriptpigmentierung, der Verglasungen sowie der Herstellung von Weihrauchfässern und Glocken beschrieben werden. Hingegen ist bis heute unbekannt, wer sich hinter dem Pseudonym *Theophilus humilis presbyter* (Theophilus, ein bescheidener Priester) verbirgt. Gleiches gilt für die Entstehung des Traktats. Das Autograph scheint verloren, doch können zahllose spätere Ausgaben aus Mittelalter und Renaissance als Beleg für die enorme Popularität dienen, die das Werk besaß. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Museum Schnütgen (Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen) stattfinden, verfolgt zunächst zwei Ziele. Zuerst ist eine digitale Edition der *Schedula diversarum artium* geplant. Auf diese Weise wird der lateinische Text der Dodwell-Edition Online veröffentlicht zusammen mit Scans aller Manuskripte der *Schedula* und mit kodikologischen und paläographischen Beschreibungen. Darüber hinaus werden alle verfügbaren Übersetzungen über ein Portal der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die dokumentarische Erfassung der Texte wurde im wesentlichen abgeschlossen. Des weiteren wollen wir Antworten auf die bisher genannten Fragen finden. Die Grundlagen hierfür konnten durch die Erweiterung der Handschriftenbasis durch signifikante Neufunde erheblich verbessert werden. Im Berichtszeitraum konnte die seit sechzig Jahren nicht mehr evaluierte Basis an Manuskripten um 40 % vergrößert werden. Auch konnte ein *terminus post quem* bestimmt werden: Die *Schedula* kann demnach nicht vor Anfang des 12. Jahrhunderts geschrieben worden sein. Eine eingehende Analyse der möglichen Quellen erlaubt die vorsichtige Annahme, daß der Traktat möglicherweise einem namhaften Enzyklopädisten des 12. Jahrhunderts zugeschrieben werden kann. Diese Ergebnisse unserer bisherigen Untersuchungen, die uns zur Vorbereitung einer neuen kritischen Textausgabe ermutigen, sollen im Rahmen einer internationalen Konferenz diskutiert werden, die für September 2010 in Köln geplant ist. (Ilya Dines, Andreas Speer. Förderung: Fritz Thyssen Stiftung)

### **In Zusammenarbeit mit der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften**

#### **Historisch-kritische Edition der arabisch-lateinischen Übersetzungen einiger Aristoteles-Kommentare des Averroes (= Ibn Rušd)**

Im Rahmen des internationalen Langzeitprojekts der Herausgabe der *Opera omnia* des Averroes in den drei Sprachtraditionen – Arabisch, Hebräisch und Latein –,

koordiniert von der Union Académique Internationale unter der Leitung von Gerhard Endreß (Bochum), dient das Thomas-Institut seit 1978 als Arbeitsstelle für die kritische Edition der lateinisch überlieferten Werke des Averroes: den *Averroes Latinus*. Zur Zeit sind zwei Editionen in Arbeit, eine weitere ist im Druck. Daneben werden weitere Averroes betreffende Projekte vorangetrieben. (Direktor des *Averroes Latinus*: Andreas Speer)

### **Mittlerer Kommentar zu den *Categoriae***

Dieser Kommentar zu den *Categoriae* ist ein Teil des Mittleren Kommentars des Averroes über die *Logica uetus*, deren arabisch-lateinische Übersetzung Wilhelmus de Luna zugeschrieben wird. Mit Hilfe von Prof. Amos Bertolacci (Pisa) wurden die letzten Arbeiten an einem angekündigten Buch mit der Edition dieses Kategorien-Kommentars durchgeführt (= *Praefatio*, Apparat der lateinischen Handschriftenvarianten und vergleichender arabo-lateinischer Apparat, Erklärungsnoten und Glossare). Das druckfertige Manuskript wurde fertiggestellt. (Roland Hissette)

### **Mittlerer Kommentar zur *Isagoge***

Mit der Kollation der vier erhaltenen Handschriften und der *Editio princeps* (1483) wurden die Editionsarbeiten an der mittelalterlichen arabisch-lateinischen Übersetzung des Mittleren Kommentars des Averroes zur *Isagoge* des *Porphyrios* begonnen. Dieser Kommentar ist ebenfalls ein Teil des oben erwähnten Mittleren Kommentars des Averroes über die *Logica uetus*; auch seine Übersetzung wird Wilhelmus de Luna zugeschrieben. Zudem ist eine dieser in etwa zeitgenössische arabisch-hebräische Übersetzung erhalten, die Jacob Anatoli zugeschrieben wird. Da die arabische Vorlage dieser beiden Übersetzungen verloren ist, wurde ein Vergleich der beiden mittelalterlichen Übersetzungen unternommen. Ein Artikel, der die Ergebnisse dieser Forschung teilweise darstellt, wurde fertig gestellt. (Roland Hissette)

### **Großer Kommentar zur *Physica***

Die Arbeiten an der Edition des achten Buches des Physikkommentars konnten planmäßig fortgesetzt werden; im Berichtszeitraum sind 290 Seiten des Editionstextes fertiggestellt worden. Die bislang erarbeitete *Praefatio* bezieht sich auf alle Handschriften und die Gesamtsituation des Werkes, so daß die weitere Arbeit nach diesen Entscheidungen eingerichtet werden kann. Sie umfaßt folgende Gegenstände: Übersicht der Manuskripte; Titel und Aufteilung des Physikkommentars; Aufnahme der Prologe in die Edition; Prolog zum achten Buch; die große Lücke im achten Buch; zusätzliche unechte Zeilen im Kapitel 77 des achten Buches; zusätzliche Einleitungen; Korrekturen und Bearbeitung mittelalterlicher Philologen; die Aristotelestexte; Auswahl der Leithandschriften. (Horst Schmieja)



### **Arabische Metaphysikentwürfe unter besonderer Berücksichtigung von Abū l-Walīd Ibn Rušds (Averroes') Epitome der aristotelischen *Metaphysik***

Das Forschungsvorhaben umfaßt neben der ideengeschichtlichen Untersuchung arabischer Metaphysikentwürfe die historisch-kritische Edition und Übersetzung des arabischen Textes von Averroes' Epitome der *Metaphysik*. Da es trotz intensiver Bemühungen bisher nicht gelungen ist, Kopien wichtiger iranischer Handschriften zu erhalten, erscheint nun zunächst eine kommentierte englische Übersetzung des Textes, die die bis dato erzielten Kollationsergebnisse der Handschriften berücksichtigt. Publikationsort ist die Reihe *Scientia Graeco-Arabica* bei De Gruyter. (Rüdiger Arnzen. Förderung: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste)

### **Die Platonische Ideenlehre in der arabischen Philosophie des Mittelalters**

Eine Untersuchung zur Rezeption der Platonischen Ideenlehre, angefangen von den griechisch-arabischen Übersetzungen des 9. Jahrhunderts über die Kritik der Ideenlehre bei al-Farabi und Avicenna bis hin zur Transformation der Konzepte von Platonischen Formen (suwar aflatuniyya) und Platonischen Urbildern (muthul aflatuniyya) in der Philosophie Suhrawardis und deren Rezeption. (Rüdiger Arnzen. Förderung: DFG)

### **Averroes-Database**

In die Bibliographie der seit 1980 zu Averroes erschienenen Forschungsliteratur sind 26 neue Titel aufgenommen worden; sie umfaßt nun 1115 Monographien und Artikel. Die Umwandlung des Verzeichnisses der Werke des Averroes in eine xml-Datenbank ist fast abgeschlossen, so daß in Kürze auch für die dort gesammelten Informationen eine Volltextsuche angeboten werden kann. Gleichzeitig ist damit die Grundlage gelegt für die Forschungsplattform „Digital Averroes Research Environment“ (D.A.R.E.), deren Erstellung 2010 beginnt und die die Averroes-Database in sich aufnehmen wird. (David Wirmer, Jochen Baumbach, Patrick Sahle)

### **In Zusammenarbeit mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften**

Historisch-kritische Edition der Opera omnia des Nikolaus von Kues, hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Cusanus-Forschungsstelle Köln am Thomas-Institut

- De usu communionis; Epistolae ad Bohemos; Intentio (Bd. XV, Fasz. 1), edd. Stefan Nottelmann, Hans Gerhard Senger, im Druck.

## Historisch-kritische Edition der *Meteorologica* des Aristoteles in der lateinischen Übersetzung des Wilhelm von Moerbeke.

- Aristoteles, *Meteorologica. Translatio Guillelmi de Morbeka, Praefatio - Editio textus*, ed. Gudrun Vuillemin-Diem (Aristoteles Latinus X, 2.1-2), Turnhout 2009.

## Historisch-kritische Edition der Bücher I und II des Physikkommentars des Aegidius Romanus

Der Augustiner Aegidius Romanus (ca. 1243/7-1316) ist eine prominente Figur des ausgehenden 13. Jahrhunderts an der Universität Paris. Sein philosophisches Schrifttum besteht hauptsächlich aus Kommentaren zu den Schriften des Aristoteles. Im ausgehenden 13. Jahrhundert und im 14. Jahrhundert waren die Kommentare des Aegidius sehr bekannt; ihre Resonanz ist mit der der Paraphrasen des Albertus Magnus und der Kommentare des Thomas von Aquin durchaus vergleichbar. Im Mittelpunkt des vorliegenden Projektes steht die Herausgabe der Bücher I und II des Physikkommentars (ca. 1274/75). Sie sind einigen zentralen Themen der aristotelischen Naturphilosophie, nämlich dem Problem der Prinzipien der Veränderung, dem Naturbegriff, den Begriffen der Notwendigkeit und des Zufalls gewidmet. Der Physikkommentar des Aegidius ist in 30 vollständigen Hss. überliefert. Diese handschriftliche Überlieferung zeigt eine komplexe Struktur, die eine universitäre – d. h. eine aus einem sogenannten universitären *exemplar* stammende – Tradition sowie auch eine von der universitären unabhängige Tradition umfaßt. Zu Buch I und II ist der Text auf der Basis von 8 Hss. konstituiert, und die Quellen sind nachgewiesen worden. Zur Zeit wird an der historisch-philologischen Einleitung gearbeitet. Die Edition wird im Rahmen der *Aegidii Romani Opera omnia*, hrsg. von der Unione Accademica Nazionale (Leitung: Francesco Del Punta u. a.), vorbereitet. (Buch I: Silvia Donati; Buch II: Thomas Dewender)

## Die aristotelische Physik (Bücher I-II) an der Artistenfakultät in Oxford ca. 1250-1270

Im Lauf des 13. Jahrhunderts wird die *Physik* des Aristoteles zu einem zentralen Lehrbuch des philosophischen Curriculums an der Artistenfakultät. Vielleicht als Folge der wiederholten Lehrverbote an der Universität Paris (1210, 1215, 1231) ist für den Zeitraum 1250-1270 die Anzahl der erhaltenen Kommentare aus der Pariser Artistenfakultät bei weitem geringer als diejenige der Kommentare, die aus den englischen Artistenfakultäten (vor allem aus Oxford) stammen. Aus dieser Zeit sind nicht weniger als zehn – in den meisten Fällen anonyme – Quästionen-Kommentare erhalten, die mit Sicherheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit an der Oxforder Artistenfakultät verfaßt wurden. Wie sich in der Forschung der letzten fünfzehn Jahre gezeigt hat, liefert dieses *corpus* von – mit wenigen Ausnahmen – noch un-

edierten Texten ein wichtiges Zeugnis über den Oxforder Aristotelismus um die Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Teile der Kommentare, die die Bücher III und IV der *Physik* betreffen, sind inzwischen durch Repertorien der Quästionen und eine digitale Transkription (CD) zugänglich geworden (C. Trifogli, Firenze 2004, 2007). Das vorliegende Projekt beabsichtigt, die Quästionen zu Phys. I und II durch kritische Editionen zugänglich zu machen. Zur Zeit wird die Edition von zwei miteinander eng verwandten Kommentaren vorbereitet: Anonymus, *Quaestiones super Physicam*, I-IV, Hs. Cambridge, Gonville and Caius College, 367 (589), ff. 120ra-125vb, 136ra-151vb (Bücher I-II = ff. 120ra-125vb, 136ra-139rb); Anonymus, *Quaestiones super Physicam*, I-V, Oxford, Merton College, 272, ff. 136ra-174Brb (Bücher I-II = ff. 136ra-152rb). (Silvia Donati)

## Veranstaltungen

---

### Tagungen, Workshops und Symposien

---

#### Albertus-Magnus-Professur

##### Albertus-Magnus-Professur der Universität zu Köln 2008:

Prof. Dr. Robert Audi (Notre Dame)

- 20. Oktober 2008: *Moral Perception: Sensory, Conceptual, and Cognitive Dimensions* (Vorlesung)
- 21. Oktober 2008: *Natural Reason, Religious Conviction, and the Justification of Coercion in Democratic Societies* (Seminar)
- 22. Oktober 2008: *Intuitions as Cognitive Responses to Perceptual Grounds* (Vorlesung)
- 23. Oktober 2008: *Emotion, Intuition, and Moral Judgement* (Vorlesung)
- 24. Oktober 2008: *Moral Virtue and Reasons for Action* (Seminar)

##### Albertus-Magnus-Professur der Universität zu Köln 2009:

Prof. Dr. Philip Pettit (Princeton)

- 09. Juni 2009: *Conceptualizing Democracy* (Vorlesung)
- 10. Juni 2009: *From Nature to Norm: the Case of Commitment* (Seminar)
- 15. Juni 2009: *Government for the People* (Vorlesung)

- 16. Juni 2009: *Varieties of Group Agency* (Seminar)
- 17. Juni 2009: *Government by the People* (Vorlesung)

The Quadruple Congress III: *Johannes Duns Scotus 1308-2008. Die philosophischen Perspektiven seines Werkes*, Bonn-Köln, 05. bis 09. November 2008 (Organisation: Ludger Honnefelder, Theo Kobusch, Hannes Möhle, Andreas Speer)

Timothy Noone, Barnaba Hechich: *Bericht der Editionen* – Rega Wood: *The Subject of the Science of Metaphysics* – Michal Chabada: *Semantik und Ontologie bei Duns Scotus* – Giorgio Pini: *Duns Scotus on the Cognition of Essences* – Gerhard Leibold / Hans Kraml: *Text- und Überlieferungsprobleme der Reportata Parisiensia des J. Duns Scotus* – Gabriele Galluzzo: *Genus and Differentia in Scotus's Questions on the Metaphysics* – Hannes Möhle: *Metaphysik und Erkenntniskritik bei Johannes Duns Scotus* – Jan A. Aertsen: *Scotus' Konzept des Transzendentalen* – Luis Alberto De Boni: *Die reinen Vollkommenheiten in Duns Scotus' Metaphysik* – Theo Kobusch: *Der neue Weg der Metaphysik. Heinrich v. Gent, Meister Eckhart und Duns Scotus* – Gérard Sondag: *Duns Scots ur les raisons séminales* – Dominique Demange: *The Concept of entitas in Quaest. in Met. VI qu. 3* – Simo Knuuttila: *Scotus's Conception of Praedicatio Identica* – Oleg Bychkov: *Aesthetic Perception and the Cognition of Truth in Duns Scotus* – Francesco Fiorentino: *The Theory of Scientific Knowledge according to Duns Scotus* – Axel Schmidt: *Duns Scotus und Niels Bohr über Individualität und Unbestimmtheit* – Andreas Speer: *Metaphysica secundum statum viatoris: Anmerkungen zum epistemologischen Ausgangspunkt der skotischen Metaphysik* – Marilyn McCord Adams: *Bodies in Their Places: Multiple Location according to Duns Scotus* – Roberto Hofmeister Pich: *Kontingenz und Erkenntnis: Zum Platz der Erkenntnis des Kontingenten innerhalb Scotus' Wissenschaftstheorie* – Cesar Ribas Cezar: *Kausalität und Induktion bei Duns Scotus* – Robert Andrews: *Haecitas in Scotus' Metaphysics* – Peter King: *Scotus's Revision of Anselm: the Two-Will Theory* – Timothy Noone: *De voluntate eiusque libertate* – Giovanni Lauriola: *Il big bang divino secondo Scoto* – Dominik Perler: *Duns Scotus on Pain and Sadness* – Martin Pickavé: *Duns Scotus on our Responsibility for our Emotions* – Mary Beth Ingham: *De vita beata: Scotus, Moral Perfection and Rational Freedom* – Stephen Brown: *Is Theology Speculative or Practical?* – Tobias Hoffmann: *Scotus's Account of Angelic Sin and Key Features of His Action Theory* – Jörn Müller: *Der Wille und seine Tugenden. Die Transformation der aristotelischen Tugendlehre bei Johannes Duns Scotus* – Jan Beckmann: *Ontologie oder Geltungsreflexion? Zum Ansatz des scotischen Verständnisses des freien Willens* – Hans Joachim Werner: *Der Begriff des malum bei Duns Scotus.*

**Springschool:** „Digitale Editionen. Methodische und technische Grundfertigkeiten“ vom 30. März bis 03. April 2009 (Organisation: Patrick Sahle, Philipp Steinkrüger - in Kooperation mit dem Zentrum für Mittelalterstudien (ZfMs), der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Informationsverarbeitung (HKI) und dem Institut für Dokumentologie (IDE))

**Lehreinheiten:** *Zielstellungen: Digitale Editionen am Beispiel – Überblick: technische Standards und Architekturen – Kurzeinführung in XML; erste gemeinsame Übungen mit einer XML-verarbeitenden Software – eXtensible Markup Language (XML) – Text Encoding Initiative (TEI) – Besprechung einzelner Teilnehmerprojekte – Angeleitete Übungen zur Textauszeichnung – Digitale Editionstheorie – Vertiefung TEI-Richtlinien und ihre Anwendung – Übungen in Textauszeichnung – Einführung in XML-Verarbeitung (XSLT) – HTML, CSS, Webseiten-Konzeptionierung, digitale Bilder – Besprechung einzelner Teilnehmerprojekte – Übungen in XML-Verarbeitung – XML-Architekturen (serverseitiges XML, XML-Datenbanken) – Vertiefung XSLT, Ausblick XSL-FO – Erstellen von Präsentationsformen zu den Teilnehmermaterialien – Diskussion der Ergebnisse.*

**Dozenten:** Bernhard Assmann (Köln), Franz Fischer (Dublin), Christiane Fritze (Berlin), Patrick Sahle (Köln), Thorsten Schaßan (Wolfenbüttel), Philipp Steinkrüger (Köln), Georg Vogeler (München).

**Abendvortrag:** Hans Walter Gabler (München): *Konzepte für das wissenschaftliche Edieren im elektronischen Medium.*

**EGSAMP-Summerschool:** *Letter and Mind – How Philosophy Benefits from Philology. De littera vel spiritu sive de philologia ancilla philosophiae*, Santa Cesarea (Lecce), vom 14. bis 20. September 2009 (Organisation: Andreas Speer, Loris Sturlese, Fiorella Retucci)

Andreas Speer (Köln): *Der Geist lebt vom Buchstaben – Einige Anmerkungen zum Verhältnis von Philosophie und Philologie* – Wouter Goris (Amsterdam): *Der Satz vom Widerspruch und das adäquate Objekt: Nicolaus Bonetus und Johannes Baconthorpe* – Georgi Kapriev (Sofia): *Sind êk und dia identisch? Eine philologische Frage, die metaphysisch zu beantworten ist* – Elisa Rubino (Lecce): *Neues zur Überlieferung der lateinischen Übersetzung der Meteorologica des Aristoteles* – Sabine Lange (Köln): *Das Textcorpus des Pèlerinage de Vie humaine: Ein Beispiel mittelalterlicher Retextualisierung* – Maxime Mauriage (Köln): *Le Commentaire des Sentences du Ms. Bruges 491 : bilan de la controverse sur son attribution et des recherches sur son rapport avec la Lectura Thomasina* – Lydia Wegener (Köln): *In der ‚Werkstatt‘ der Redaktoren oder: Welchen konkreten Ertrag bringen*

*digitale Editionen für die Erschließung der volkssprachlichen philosophischen und theologischen Kultur des 14. Jahrhunderts?* – Gianfranco Pellegrino (Lecce): *Die drei Fassungen des Sentenzenkommentars Durandus' von S. Pourçain und die Lehre der Kausalität der Sakramente (Sent. IV dist.1)* – Loris Sturlese (Lecce): *Die Editionen der Werke Meister Eckharts. Textkritische und philosophische Probleme* – Fiorella Retucci / Thomas Jeschke / Christoph Burdich (Köln): *Überlegungen zur dreifachen Redaktion des durandischen Sentenzenkommentars: Philologie als Archäologie der Genese* – Nadia Bray (Lecce): *Eckhart als Leser Ciceros* – Alessandro Palazzo (Lecce): *Eckhart and his Muslims Sources: Avicenna and Averroes* – Chiara Paladini (Lecce): *Thomas von Aquin bei Meister Eckhart* – Giulia Sossi (Bari): *The Medieval Reception of the Augustinian Teachings on the Predestination: the Case of Giles of Rome* – Marcela Borelli (Argentinien): *Augustinischer Einfluß in Petrarca's Werken* – Guy Guldentops (Köln): *Was ‚uti‘ bedeutet und ob alles ‚verwendet‘ werden soll* – Todor Todorov (Sofia): *Mulla Sadra between the Metaphysics of Islam: A new way to philosophy* – Mercedes Ruvituso (Argentinien): *Die Theorie des Bildes bei Giorgio Agamben* – Nevena Dimitrova (Sofia): *From image to likeness: Some aspects of Maximus the Confessor's theory of knowledge* – Gergana Dineva (Sofia): *The revision of the boundary concepts symbol and image in the philosophy of Maximus the Confessor in respect to the works of Pseudo-Dionysius the Areopagite* – Gustavo Fernandez Walker (Argentinien): *Nicholas de Autrecourt und die Krisis des XIV. Jahrhunderts* – Mario Meliadó (Freiburg): *Concordia dictorum. Texte zur Entwicklungsgeschichte des Thomismus im 15. Jh. (1): Philosophische Intertextualität. Petrus de Bergamo und die literarische Gattung der Konkordanz* – Silvia Negri (Freiburg): *Concordia dictorum. Texte zur Entwicklungsgeschichte des Thomismus im 15. Jh. (2): Hauptlinien einer thomistischen Auslegung. Der Tractatus ostendens von Gerardus de Monte* – Tobias Davids (Köln): *Thomas von Aquin über Tieremotionen* – Francesco Siri (Roma): *Praedicamentorum reductio in theologicis according to Simon of Tournai (XII cent.)* – Michele Trizio (Bari): *Byzantinisches Erbe in Alberts Ethikkommentar: Zur Bedeutung der byzantinischen Kommentare zur Nikomachischen Ethik und ihrer lateinischen Übersetzung durch Robert Grosseteste* – Smilen Markov (Sofia/Köln): *Die Rezeption von Johannes Damascenus bei Petrus Lombardus* – Divna Manolova (Sofia): *The organization of teaching material in Late Byzantine Aristotelian commentaries on the Organon. Some examples and considerations.*

---

## Forschungskolloquien/Gastvorträge

- 18. November 2008. PD Dr. Bernd Roling (Köln): *Die Kontinuität und Abwicklung der mittelalterlichen Naturgeschichte im Barock*
- 16. Dezember 2008. Maxime Mauriège (Köln): *Von ‚Esse est deus‘ zu ‚Deus est intelligere‘: Berechtigung und Kohärenz einer Ableitung der*

*Gottesgeistigkeit bei Meister Eckhart*

- 20. Januar 2009. Dr. Ilya Dines (Köln): *Bestiaries and Distinctiones: The Interrelation of Two Genres*
- 19. Mai 2009. Prof. Dr. Timothy Noone (Toronto/Köln): *Die transzendente Entwicklungspsychologie des Johannes Duns Scotus und ihre Quellen*
- 30. Juni 2009. Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder (Bonn): *Woher kommen wir? Ursprünge der Moderne im Mittelalter*
- 14. Juli 2009. Dr. des. Thomas Jeschke (Köln): *Philosophiegeschichte schreiben im 14. Jahrhundert: John Baconthorpe und die Debatte um die visio reflexa*

---

## **Philosophie kontrovers**

(in Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar der Universität Köln)

WS 2008/09 – Thema: Religion

- 10.12.2008. Prof. Dr. Christoph Jäger (Innsbruck): *Ist religiöser Glaube epistemisch basal?* Respondent: Prof. Dr. Thomas Grundmann (Köln)
- 14.01.2009. Prof. Dr. Othmar Keel (Fribourg): *Welches Gottesmodell für das 21. Jahrhundert? Naturalismus und Polytheismus im Widerstreit mit dem Monotheismus.* Respondent: Prof. Dr. Andreas Speer (Köln)
- 05.02.2009. Prof. Dr. Hans Joas (Erfurt): *Die Achsenzeit-Debatte als religiöser Diskurs.* Respondent: Prof. Dr. Michael Quante (Köln)

SS 2009 – Thema: Evolutionäres Denken

- 27.05.2009. Prof. Dr. Thomas Junker (Tübingen): *Wer hat Angst vor der evolutionären Psychologie?* Respondent: Prof. Dr. Dr. Kai Vogele (Köln)
- 18.06.2009 (in Kooperation mit der StadtBibliothek und dem a.r.t.e.s.-Forum). Prof. Dr. Winfried Menninghaus (Berlin): *Zur Evolutionstheorie ästhetischen Verhaltens.* Respondent: Prof. Dr. Stefan Grohé (Köln)
- 25.06.2009 (in Kooperation mit der StadtBibliothek und dem a.r.t.e.s.-Forum). Prof. Dr. Philipp Sarasin (Zürich): *Darwin und Foucault. Genealogie und Geschichte im Zeichen der Biologie.* Respondentin: Dr. Julia Voss (Frankfurt a.M.)
- 09.07.2009. Prof. Dr. Hans Poser (Berlin): *Technikdynamik als Evolutionsprozeß.* Respondent: Prof. Dr. Dieter Lohmar (Köln)

---

## **Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium (KBPhK)**

Das Köln-Bonner Philosophische Kolloquium tritt seit dem Sommersemester 2004

alle zwei Wochen zusammen, um ein Semester lang intensiv eine Thematik der antiken oder mittelalterlichen Philosophie zu bearbeiten. Während im Sommersemester das Philosophische Seminar, LFB II der Universität Bonn den Veranstaltungsort zur Verfügung stellt, trifft sich das Kolloquium im Wintersemester in Köln. (Veranstalter: Andreas Speer, Jan Opsomer, Theo Kobusch, Christoph Horn; Sekretär des Kolloquiums: Philipp Steinkrüger). Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

#### **WS 2008/09 – Thema: Selbsterkenntnis und Selbstbewußtsein in der Antike**

- 29. Oktober 2008. Thomas Dewender: *Koine aisthesis und Selbsterkenntnis/Selbstbewußtsein bei den griechischen Aristoteleskommentatoren*
- 12. November 2008. Michael Erler: *Selbsterkenntnis und Selbstbewußtsein bei Platon und im Platonismus*
- 03. Dezember 2008. Werner Beierwaltes: *Selbsterkenntnis bei Plotin*
- 07. Januar 2009. Philipp Steinkrüger: *Selbsterkenntnis und Selbstbewußtsein bei Plotin*
- 28. Januar 2009. Theo Kobusch: *Selbstbewußtsein bei Philoponus und Avicenna*

#### **SS 2009 – Thema: Selbsterkenntnis und Selbstbewußtsein im Mittelalter**

- 29. April 2009. Isabelle Mandrella: *Selbsterkenntnis als Ursachenerkenntnis bei Nicolaus Cusanus*
- 20. Mai 2009. Angelo Giavatto: *Ego. Personalpronomen 1. Person Singular*
- 08. Juni 2009. Wilfried Kühn: *Selbsterkenntnis bei Plotin*
- 01. Juli 2009. Andreas Speer / Fiorella Retucci: *In abdito mentis – eine Archäologie des Seelengrundes von Augustinus bis Meister Eckhart*
- 15. Juli 2009. Christian Rode: *Petrus Johannes Olivi*

---

## **Seminare/Vorlesungen**

### **Tobias Davids**

#### **SS 2009**

- Proseminar (zusammen mit Guy Guldentops): Thomas, *Summa theologiae*, I-II, 22-48: Die Leidenschaften der Seele

### **Ilya Dines**

#### **SS 2009**

- Proseminar (zusammen mit Peter Orth): Übungen zur Beschreibung mittel-



alterlicher Handschriften

- Hauptseminar: Reading medieval philosophical manuscripts: An introduction into palaeography

## **Guy Gulentops**

WS 2008/09

- Proseminar: Wahrheit und Religion im Mittelalter
- Hauptseminar: Unkörperlich leben: Ein mittelalterliches Ideal?
- Hauptseminar (zusammen mit Andreas Speer und David Wirmer): Philosophische Kommentare zum Organon im Mittelalter

SS 2009

- Proseminar: Augustin, *Gottesstaat*
- Proseminar (zusammen mit Tobias Davids): Thomas, *Summa theologiae*, I-II, 22-48: Die Leidenschaften der Seele

## **Thomas Jeschke**

SS 2009

- Proseminar (zusammen mit Fiorella Retucci): Gesinnungsethik, ‚Ethik des Beichtstuhls‘ oder das Gewissen als oberste Instanz der Moral? Peter Abaelards *Erkenne dich selbst*

## **Fiorella Retucci**

SS 2009

- Proseminar (zusammen mit Thomas Jeschke): Gesinnungsethik, ‚Ethik des Beichtstuhls‘ oder das Gewissen als oberste Instanz der Moral? Peter Abaelards *Erkenne dich selbst*

## **Bernd Roling**

WS 2008/09

- Hauptseminar: Das Unsichtbare sichtbar machen: Die Schriften des Ps.-Dionysios und ihre Rezeption

## **Andreas Speer**

WS 2008/09

- Vorlesung: Meister Eckhart im Kontext – Eine Einführung
- Proseminar (zusammen mit Alexander Schüller): Arbeit – eine philosophische Archäologie

- Hauptseminar (zusammen mit Thomas Nisters): Habitus
- Hauptseminar (zusammen mit Guy Guldentops und David Wirmer): Philosophische Kommentare zum Organon im Mittelalter
- Forschungskolloquium
- Oberseminar: Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium

#### SS 2009

- Vorlesung: Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie
- Hauptseminar: Anselm von Canterbury: Dialektik und Gottesbeweis
- Hauptseminar (zusammen mit Jan Opsomer und Philipp Steinkrüger): Leuven-Cologne Seminars on Ancient and Medieval Philosophy: Aristotle's De anima among Thomas Aquinas and His Contemporaries
- Hauptseminar (zusammen mit Timothy Noone): Von der Illumination zur transzendentalen Psychologie – Grundfragen der Epistemologie im 13. und 14. Jh.
- Blockveranstaltung (zusammen mit Philipp Steinkrüger): Digitale Editionen – Technische und methodische Grundfertigkeiten
- Forschungskolloquium
- Oberseminar: Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium

#### Philipp Steinkrüger

##### WS 2008/09

- Proseminar: Die griechischen Atomisten

##### SS 2009

- Proseminar: Platons Phaidon
- Blockveranstaltung (zusammen mit Andreas Speer): Digitale Editionen – Technische und methodische Grundfertigkeiten
- Hauptseminar (zusammen mit Andreas Speer und Jan Opsomer): Leuven-Cologne Seminars on Ancient and Medieval Philosophy: Aristotle's De anima among Thomas Aquinas and His Contemporaries

#### Lydia Wegener

##### SS 2009

- Hauptseminar: Mikrokosmos und Makrokosmos als philosophische Denkfigur bei Autoren des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

#### David Wirmer

##### WS 2008/09

- Proseminar: Levi ben Gerschom: Die Kriege Gottes
- Hauptseminar (zusammen mit Andreas Speer und Guy Guldentops): Philosophische Kommentare zum Organon im Mittelalter
- Übung: Theoretische Philosophie I. Studienbegleitende Einführung

SS 2009

- Proseminar: Alfarabi, Die Erlangung der Glückseligkeit
- 

## Vorträge von Mitarbeitern

### Aertsen, Jan A.

- *Die Bedeutung der Transzendentalbegriffe für das Denken Meister Eckharts*, Tagung Meister-Eckhart-Gesellschaft, Regensburg, 17. April 2009.
- *Scotus's Concept of Transcendentality: Tradition and Innovation*, Katholische Universität Leuven (Belgien), 13. Mai 2009.
- *Die Transzendentalität der Wahrheit – Probleme und Perspektiven*, Universität Oldenburg, 1. Juli 2009.
- *„Eros“ en „Agape“: Twee Godsnamen bij Dionysius de Arepagiet*, Masterclass *Eros in de Westerse cultur*, Radboudstichting Universität von Amsterdam, 25. August 2009.

### Davids, Tobias

- *„Color habet duplex esse.“ Bemerkungen zur Farbentheorie des Thomas von Aquin*, 13. Symposion des Mediävistenverbandes, 1.-5. März 2009, Bamberg.
- *Untersuchungen zur Tierseele bei Thomas von Aquin*, Vorstellung des Promotionsprojekts im Rahmen des Kolloquiums der Forschungsschule a.r.t.e.s. in Königswinter, 25.-28. März 2009.

### Dittrich Christoph

- *The unholy trinity (in Deleuze's lectures on Spinoza)*, Connect Deleuze. The Second International Deleuze Studies Conference, Köln, 11. August 2009.

### Gulentops, Guy

- *Struggling with authority: Durandus of St. Pourçain on the origin of power and on obedience to the Pope*, SIEPM Colloquium: Philosophy and Theology in the Studia of the Religious Orders and at the Papal Court, University of Notre Dame (IN), 8.-10. Oktober 2008.
- *Is the soul everywhere in the body? The rise and evolution of a scholastic question*, Leuven, 28. Mai 2009.
- *On the usefulness of all things good and evil. Aquinas, Giles of Rome and Durandus of St. Pourçain*, EGSAMP Summer School, Santa Cesarea (Lecce), 14.-20. September 2009.
- *Die ‚kritische‘ Rezeption der auctoritates bei Heinrich Bate und Durandus von St. Pourçain*, Sommerakademie des Freiburger Zentrums für Mittelalterstudien, Hechingen, 23.-25. September 2009.

### Jeschke, Thomas

- *Discussing the agent intellect. Durand of St. Pourçain's question 'Whether an agent intellect is to be posited in the soul' (Additiones ad I Sent., q. 5, cod. Erfurt, CA. 2° 369, 76ra-77rb)*, Cologne-Leuven-Seminars on Ancient and Medieval Philosophy: Aristotle's *De anima* among Thomas Aquinas and his contemporaries, Leuven, 29. Mai 2009.
- *Philosophiegeschichte schreiben im 14. Jahrhundert: John Baconthorpe und die Debatte um die visio reflexa*, Forschungskolloquium des Thomas-Instituts, Köln, 14. Juli 2009.
- (zusammen mit: Fiorella Retucci, Christoph Burdich) *Überlegungen zur dreifachen Redaktion des durandischen Sentenzenkommentars: Philologie als Archäologie der Genese*, EGSAMP Summer School, Santa Cesarea (Lecce), 15. September 2009.

### Retucci, Fiorella

- (zus. mit A. Speer) *In abdito mentis – eine Archäologie des Seelengrundes von Augustinus bis Meister Eckhart*, Köln-Bonner Kolloquium, Bonn, 01. Juli 2009.
- *On a dangerous trail: the german dominican and Eckhart condemnation*, International Medieval Congress 2009, Leeds, 13. Juli 2009.
- (zus. mit Th. Jeschke, Ch. Burdich) *Überlegungen zur dreifachen Redaktion des durandischen Sentenzenkommentars: Philologie als Archäologie der Genese*, EGSAMP Summer School 2009, Santa Cesarea (Lecce), 15. September 2009.

### Speer, Andreas

- *The Fragile Convergence: Structures of Metaphysical Thinking*, Fall 2008 Lecture Series: Metaphysical Themes – In Honour of John F. Wippel, The Catholic University of America, 31. Oktober 2008.
- *Metaphysica secundum statum viatoris: Anmerkungen zum epistemologischen Ausgangspunkt der scotischen Metaphysik*, Johannes Duns Scotus 1308-2008. Die philosophischen Perspektiven seines Werkes / John Duns Scotus 1308-2008. Investigations into his Philosophy, Bonn-Köln, 5.-8. November 2008.
- *Der Weise und der Philosoph, wissenswert!: Kann man Weisheit lernen?*, StadtBibliothek Köln, 13. November 2008.
- *Free Minds – An Archeology of the Idea of the University*, International conference organized by Sofia University St. Kliment Ohridski on occasion of its 120<sup>th</sup> anniversary: Ambiguous Future: The University in the Age of Globalization, Cultural Hybridization and Internet, 23.-35. November 2008.

- *Eröffnung der Forschungsschule a.r.t.e.s.*, Universität zu Köln, 27. November 2008.

- *neues wissen*, International, Interdisciplinary Workshop: Novelty in Philosophy and Science, Graduiertenkolleg Emotions der Universität Würzburg, 20.-21. März 2009.
- *abditum mentis bei Meister Eckhart*, Jahrestagung der Meister-Eckhart-Gesellschaft: Wie denkt der Meister? Philosophische Grundoperationen bei Eckhart von Hochheim, Regensburg, 17.-19. April 2009.
- *Hiob und Petrus: Heimsuchung – Versuchung. Ein Triptychon des Meisters der Katharinen-/Barbaralegende*, Kunst trifft Uni, Wallraff-Richartz-Museum, 24. Mai 2009.
- *Geschmack und Weisheit – der ästhetische Blick bei Max Beckmann*, Junge Kunstnacht: Der Geschmacksverstärker, Museum Ludwig Köln, 20. Juni 2009.
- *In abdito mentis – eine Archäologie des Seelengrundes von Augustinus bis Meister Eckhart*, Forschungskolloquium am Philosophischen Seminar (Lehrstuhl Prof. Dr. Maarten J.F.M. Hoenen) der Universität Freiburg i.Br., 27. Juni 2009.
- *Das Modell der digitalen Edition*, Eröffnungsworkshop des Cologne Center for enhanced Humanities (CCeH), 27. Juli 2009.
- *mapping philosophies*, Connect Deleuze. The Second International Deleuze Studies Conference, Köln, 10.-12. August 2009.
- *Der Geist lebt vom Buchstaben. – Einige Anmerkungen zum Verhältnis von Philosophie und Philologie*, EGSAMP Summer School, Santa Cesarea (Lecce), 14.-20. September 2009.

### Senger, Hans Gerhard

- *Das Feld „laus“ und die Laudabilien*, Internationales wissenschaftliches Cusanus-Symposium in Trier, Theologische Fakultät, 23.-25. Oktober 2009.

### Steinkrüger, Philipp

- *Selbst, Selbsterkenntnis und Selbstbewußtsein bei Plotin*, Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium, 7. Januar 2009.
- *Digital Editions – Die eierlegende Wollmilchsau der Philologie*, EGSAMP-Summerschool, Santa Cesarea (Lecce), 18. September 2009.

### Tommasi, Francesco

- *Zwischen Aufklärung und Vernunftkritik. Das Wiederaufleben der Analogie als hermeneutisches Prinzip in Kants Religion*, Hermeneutik, Methodenlehre, Exegese. Zur Theorie der Interpretation in der frühen Neuzeit, Europäische Melancthon-Akademie Bretten, 7.-10. Oktober 2008.
- *Antepredicativo e precategoriale nella tradizione aristotelico-scolastica*, Workshop Archeologia del non concettuale, Scuola Superiore di Studi in Filosofia, Università di Roma Tor Vergata, 26.-28. Februar 2009.

- *Stato di eccezione ed analogia. La teologia politica di Giorgio Agamben come filosofia prima*, Kolloquium Teologia politica, Centro Studi per la Riforma dello Stato, Rom, 9 Februar 2009.

#### Vanek, Klara

- *Philologie und Exegese. Die Adhortatio ad studium Hebraeae des Matthias Flacius Illyricus*, Hermeneutik, Methodenlehre, Exegese. Zur Theorie der Interpretation in der frühen Neuzeit, Europäische Melanchthon-Akademie Bretten, 7.-10. Oktober 2008.
- *Epistemologische Strategien in Debatten in der Geschichte der Sprachwissenschaft im 17. und 18. Jahrhundert*, Tagung Gelehrte Polemik. Typen und Techniken wissenschaftlicher Konfliktführung in der *respublica litteraria* des 17. und 18. Jahrhunderts, Gießen, 23.-25. September 2009.

#### Wegener, Lydia

- *Dar umbe muos das ovge sin sunder alle varwe, das es alle varwe gesehen múge – Methoden der Wahrnehmungsintensivierung in Texten der ‚Deutschen Mystik‘*, 13. Symposion des Mediävistenverbandes ‚Farbiges Mittelalter?!‘, Bamberg, 01.-05. März 2009.
- *Bibel und Weltzeitalter: Das heilsgeschichtliche Verständnis von Welt, Lehreinheit im Rahmen der 8. Interdisziplinären Sommer-Akademie*, veranstaltet von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und dem Mediävistenverband, Düsseldorf, 21.-25. September 2009.

## PUBLIKATIONEN

---

### Publikationen der Mitarbeiter

#### Aertsen, Jan A.

- „‚Eros‘ und ‚Agape‘: Dionysius Areopagita und Thomas von Aquin über die Doppelgestalt der Liebe“, in: E. Düsing und H.-D. Klein (eds.), *Geist, Eros und Agape. Untersuchungen zur Liebesdarstellungen in Philosophie, Religion und Kunst*, Würzburg 2009, 191-204.

#### Arnzen, Rüdiger

- „§ 8. Arabisches Mittelalter“, in: Christoph Horn, Jörn Müller, Joachim Söder

- (Hrsg.), *Platon-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2009, 439-445.
- „On the Contents, Sources and Composition of Two Arabic Pseudo-Platonica: Multaqaṭāt Aflāṭūn al-ilāhī and Fiqar ultuḳīṭat wa-jumiʿat ʿan Aflāṭūn“, *Oriens* 37 (2009), 7-52.

#### Dauids, Tobias

- (zusammen mit Sabine Lange) Bericht zur 36. Kölner Mediaevistentagung „1308“ (9.-12. September 2008, Thomas-Institut der Universität zu Köln, Deutschland), in: *Bulletin de philosophie médiévale* 50 (2008), 371-385.

#### Dittrich, Christoph

- Jean-Luc Nancy, *Philosophische Chroniken*, aus dem Französischen von Christoph Dittrich, Berlin-Zürich 2009.

#### Guldentops, Guy

- „God’s Unchangeability and the Changeability of Creatures from Bonaventure to Durandus. Scotus in Context“, in: *La posterità di Giovanni Duns Scoto = Quaestio. Annuario di storia della metafisica* 8 (2008) [immo 2009], 3-25.
- „Wirkung: Lateinisches Mittelalter“, in: C. Horn / J. Müller / J. Söder (Hgg.), *Platon-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2009, 446-452.

#### Jeschke, Thomas

- „Über natürliche und übernatürliche Gottesliebe. Durandus und einige Dominikaner gegen Jakob von Viterbo (Mit einer Textedition von In III Sententiarum, D. 29, Q. 2 des Petrus de Palude)“, in: *Recherches de Théologie et Philosophie médiévales* 76/1 (2009), 111-198.

#### Retucci, Fiorella

- Ulrich von Straßburg, *De summo bono. Liber IV, Tractatus 2, 15-24*, B. Mojsisch / Fiorella Retucci (eds.) (Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi I,4[3]), Hamburg 2008.
- „„Her ûf spricht ein heidenischer meister in dem buoche, daz dâ heizet daz lieht der liehte“: Eckhart, il *Liber de causis* e Proclo“, in: Loris Sturlese (ed.), *Studi sulle fonti di Meister Eckhart* (Dokimion 34), Fribourg 2008.

#### Roling, Bernd

- *Locutio angelica. Die Diskussion der Engelsprache im Mittelalter und der Frühen Neuzeit als Antizipation einer Sprechakttheorie* (Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters 91), Leiden 2008.



- „The soul of an animal? The transmigration of souls in Medieval Latin and Arab travel reports“, in: Vladimir Liščák / Petr Sommer (Hgg.), *Odoric of Pordenone: From Venice to Peking and back – Meetings on the Roads of the Old World in the 13th-14th Centuries* (Colloquia mediaevalia Pragensia 10), Prag 2008, 145-172.
- „Der Fall des Frater Albericus: Dante, Inferno, Gesang 33, und die Kontinuität von Person und Schuld“, in: Andreas Speer / David Wirmer (Hgg.), *Das Sein der Dauer* (Miscellanea Mediaevalia 34), Berlin-New York 2008, 320-338.
- „Die Engel als Spielfiguren in den Dramen der Jesuiten Jakob Gretser (1562-1625), Jakob Bidermann (1578-1639) und Georg Bernhardt (1595-1660)“, in: Christel Meier-Staubach / Bart Ramakers / Hartmut Beyer (Hgg.), *Akteure und Aktionen. Figuren und Handlungstypen im Drama der Frühen Neuzeit* (Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme 23), Münster 2008, 233-268.
- „Humphrey Prideaux, Eric Fahlenius, Adrian Reland, Jacob Ehrharth und die Ehre des Propheten: Koranpolemik im Barock“, in: Dietrich Klein / Birte Platow (Hgg.), *Wahrnehmung des Islams zwischen Reformation und Aufklärung*, München 2008, 61-76.
- „Swedenborg, Paracelsus und die esoterischen Traditionen des Judentums in Schweden“, in: *Offene Tore* 52 (2008), 177-228.
- „Zwischen Charles Baudelaire und Carl Georg Brunius: Bilder des Mittelalterlichen im 19. Jahrhundert“, in: *Frühmittelalterliche Studien* 41 (2008), 249-275.
- „Ibn Tufail, Yohanan Alemanno und Pico della Mirandola und die enzyklopädische Ordnung von Wissen und Offenbarung“, in: Godefroid de Callataÿ / Baudouin Van den Abeele (Hgg.), *Une lumière venue d'ailleurs. Héritages et ouvertures dans les encyclopédies d'Orient et d'Occident au Moyen Âge*, Louvain-la-Neuve 2008, 269-285.
- „Aristoteles zwischen melanchthonschem Bildungssystem, Paracelsismus und Descartes: Die Diskussion des Leib-Seele-Problems an den schwedischen Universitäten des 16. und 17. Jahrhunderts“, in: Rolf Darge / Günter Frank (Hgg.), *Der Aristotelismus an den europäischen Universitäten der frühen Neuzeit*, Tübingen 2009, 203-236.
- „Tod und Grabmal in der neulateinischen Eklogendichtung“, in: *Sborník Prací Filozofické Fakulty Brněnské University, N, Rada klasická* 58 (2009), 259-284.
- Rezension von: Teodolinda Barolini, H. Wayne Storey (Hgg.), *Dante for the New Millennium*, New York 2003, in: *Mediaevistik* 21 (2008), 591-594.
- Rezension von: *Cuentos latinos de la edad media*, Introducción, traducción y notas Hugo O. Bizzarri, Madrid 2006, in: *Mediaevistik* 21 (2008), 607-611.

#### Speer, Andreas

- „Sacrificium intellectus“, in: *Archivio di Filosofia* 76 (2008, 1/2), 57-70.

- „Theologie als Wissenschaft: Vergessenes Erbe und Herausforderung. Hinführung zu Chenu ‚Theologie als Wissenschaft im 13. Jahrhundert‘“, in: M.-D. Chenu, *Die Theologie als Wissenschaft im 13. Jahrhundert* (Collection Chenu 4), Ostfildern 2008, 7-32.
- „Kunst ohne Kunst? Interartifizialität in Sugers Schriften zur Abteikirche von Saint-Denis“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie*, Sonderheft „Interartifizialität“, 128 (2009), 203-220.
- „Wissen mag endlich sein – die Neugierde ist es nicht. Ein Gespräch über Wissen, Glück und die Natur des Menschen / Knowledge may be limited but our curiosity never is. A conversation on knowledge, happiness, and human nature“, in: *Forschung 365. Das Wissenschaftsmagazin der Universität zu Köln*, Köln 2009, 10-17.
- *Fragile Konvergenz. 3 Essays zu Fragen metaphysischen Denkens (éditions questions Sonderband 7)*, Köln 2009.
- „La philosophie médiévale en Allemagne: longue durée et tendances récentes“, in: *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 56 (2009), 90-105.

#### Senger, Hans Gerhard

- „Das Feld »laus« und die Laudabilien“, in: *Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft* 32 (2009), 111-132.

#### Tommasi, Francesco

- *Philosophia transcendentalis. La questione antepredicativa e l’analogia tra la Scolastica e Kant*, Firenze 2008.
- (zusammen mit S. Federici, P. Caddeo) „A Cognitive Psychology Perspective on Religious Conversion as told in the Gospel“, in G. Giordan (Hg.), *Conversion in the Age of Pluralism*, Leiden-Boston 2009, 287-305.
- „Nota biografica su Marco Maria Olivetti“, in: *Archivio di filosofia* 76 (2008), 267-271.
- „Dallo ‘schematismo dell’analogia’ al ‘trascendentale senza illusione’. La riflessione ‘con’ Kant e ‘aldilà’ di Kant di Marco Maria Olivetti“, in: *Archivio di filosofia* 76 (2008), 59-70.
- „Le persone, infiniti fini in sé. Un ricordo di Marco Maria Olivetti lettore di Kant“, in: *Studi Kantiani* 21 (2008), 121-126.

#### Trizio, Michele

- „Neoplatonic Source Material in Eustratios of Nicaea’s Commentary on Book VI of the Nicomachean Ethics“, in C. Barber / D. Jenkins (eds.), *Medieval Greek Commentaries on the Nicomachean Ethics*, Leiden-Boston 2009, 71-109.

- „‘Qui fere in hoc sensu exponunt Aristotelem’. Notes on the Byzantine Sources of the Albertinian Notion of ‘intellectus possessus’“, in: L. Honnefelder / H. Möhle / S. Bullido del Barrio, *Via Alberti. Texte-Quellen-Interpretationen* (Subsidia Albertina 2), Münster 2009, 78-109.
- „Alcune note sui lettori bizantini del De Trinitate di Agostino“, in A. Rigo / P. Ermilov (eds.), *Byzantine Theologians. The Systematization of Their Own Doctrine and Their Perception of Foreign Doctrine*, Rom 2009, 143-168.

### Wegener, Lydia

- Rezension zu: Erik A. Panzig, ‚Gelâzenheit‘ und ‚abegescheidenheit‘. *Eine Einführung in das theologische Denken des Meister Eckhart*, Leipzig 2005, in: *Church History and Religious Culture* 88, 3 (2008), 469-472.
- Rezension zu: Christine Büchner, *Die Transformation des Einheitsdenkens Meister Eckharts bei Heinrich Seuse und Johannes Tauler* (Meister-Eckhart-Jahrbuch. Beiheft 1), Stuttgart 2007, in: *Theologische Revue* 105, 2 (2009), Sp. 153-156.

---

## Publikationsreihen

### Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters (hrsg. von Andreas Speer, Leiden-Boston)

- Bd. 101: Charles Barber / David Jenkins, *Medieval Greek Commentaries on the Nicomachean Ethics*, 2009.
- Bd. 102: Stephen F. Brown / Thomas Dewender / Theo Kobusch, *Philosophical Debates at Paris in the Early Fourteenth Century*, 2009.

### Recherches de Théologie et Philosophie médiévales (hrsg. vom Thomas-Institut und dem De Wulf-Mansion Centrum der Katholieke Universiteit Leuven)

Die Zeitschrift mit o.g. Titel wurde 1997 als Fortsetzung der Zeitschrift *Recherches de Théologie ancienne et médiévale* (1929-1996) von der Abtei Keizersberg (Leuven) übernommen. Herausgeber sind Jan Aertsen, Russell Friedman, Wouter Goris, Maarten Hoenen, Dom Guibert Michiels, Andreas Speer und Carlos Steel. Sekretär der Redaktion: Guy Guldentops.

Heft 75,2 (2008): Wanda Zemler-Cizewski, *Rupert of Deutz and the Law of the Stray Wife. Anti-Jewish Allegory in De sancta Trinitate et operibus eius* – Nadja Germann, *Philosophizing without Philosophy? On the Concept of Philosophy in Ibn*

*Tufayl's Hayy ibn Yaqzān* – Declan Lawell, *Qualiter vita prelatorum conformari debet vite angelice. A Sermon (1244-46?) Attributed to Thomas Gallus* – F.N.M. Diekstra, *The Language of the Marketplace in the Sermons of Robert de Sorbon (1201-1274)* – Fabrizio Amerini, *The Semantics of Substantial Names. The Tradition of the Commentaries on Aristotle's Metaphysics.*

Heft 76,1 (2009): Rega Wood, *The Works of Richardus Rufus of Cornwall. The State of the Question in 2009* – Luca Bianchi, *Students, Masters, and 'Heterodox' Doctrines at the Parisian Faculty of Arts in the 1270s* – Thomas Jeschke, *Über natürliche und übernatürliche Gottesliebe. Durandus und einige Dominikaner gegen Jakob von Viterbo (mit einer Textedition von In III Sententiarum, d. 29, q. 2, des Petrus de Palude)* – Alexander Brungs / Frédéric Goubier, *On Biblical Logicism. Wyclif, virtus sermonis, and Equivocation.*

## Digitale Angebote

---

---

### **Averroes-Database**

[http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes\\_db/](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes_db/)

Die Database, die eine neue URL-Adresse erhalten hat, enthält rund 1100 bibliographische Referenzen der seit 1980 erschienenen Forschungsliteratur zu Averroes. Die Datenbank ist technisch so überarbeitet worden, daß sie komfortabel nach Personen und Stichwörtern durchsucht werden und die Ausgabe in verschiedenen Formaten erfolgen kann. Derzeit läuft eine vergleichbare Überarbeitung auch der Averroes Werkdatenbank (siehe auch oben unter Editionsprojekte, Averroes).

---

### **Durandus-Projekt**

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus)

Die Arbeitsgruppe des Durandus-Projekts stellt das korrigierte und mit einem Quellenapparat versehene erste Buch der dritten Redaktion online zur Verfügung. Zudem wurde die derzeit vollständigste Bibliographie zu Durandus erstellt, die ebenfalls heruntergeladen werden kann.

---

### **Mikrofilm-Datenbank**

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek/mikrofilm](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek/mikrofilm)

Das Thomas-Institut verfügt über eine große Mikrofilmsammlung, für die nach und nach ein vollständiger Onlinekatalog erstellt wird. Die Datenbank enthält inzwischen ca. 1250 Mikrofilme, darunter der gesamte Bestand an mikroverfilmten Handschriften aus den Editionsprojekten zu Averroes, Durandus und Nikolaus von Kues.

---

### **Bibliothekskatalog**

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek)

Die umfangreiche Spezialbibliothek des Thomas-Instituts wird seit 2003 kontinuierlich retrokatalogisiert. Im Berichtszeitraum wurden weitere 800 Titel katalogisiert, so dass nun ca. 9300 (von 25000) Titel online recherchiert werden können. Der Katalog kann über die Homepage des Instituts oder über die zentrale Bibliothekssuche der Universität ([kug.ub.uni-koeln.de](http://kug.ub.uni-koeln.de)) abgefragt werden.



## Internationale Tagung

veranstaltet vom

Thomas-Institut der Universität zu Köln und dem Museum Schnütgen der Stadt Köln

9. bis 11. September 2010 im Museum Schnütgen

### **Die *Schedula diversarum artium*: Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst?**

Unter dem Pseudonym „Theophilus Presbyter“ ist eine für die Erforschung und das Verständnis der hochmittelalterlichen Künste zentrale Schrift überliefert: die *Schedula diversarum artium*. Die drei von Prologen eingeleiteten Bücher enthalten äußerst detailreiche Anweisungen über Fertigungsweisen nahezu aller mittelalterlichen Kunstgegenstände – von der Buch- und Wandmalerei über die Glas- und Goldschmiedekunst bis hin zum Glockenguß und Orgelbau. Doch sind der Status dieser Texte und ihr Verhältnis zu den beschriebenen Tätigkeiten und Objekten unklar. Die bis heute bestehende Lehrmeinung, in der *Schedula* einen Schlüsseltext des romanischen Kunstschaffens zu besitzen, reflektiert daher eher die kulturelle Praxis der neuzeitlichen Rezipienten, als daß sie kunstgeschichtliche Entwicklungsprozesse und das Selbstverständnis der „Künstler“ im 12. Jahrhundert erklärt.

Mit der Infragestellung der Autorhypothese (Theophilus) und der Werkstatthypothese (Roger von Helmarshausen) durch die neuere Forschung rücken der Text der *Schedula* und dessen komplexer Überlieferungszusammenhang in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Hierbei wird offensichtlich, wie ungenügend dessen bisherige Bearbeitung ist. Die vorliegenden Editionen bieten zumeist einen Mischtext und verzichten zudem beinahe völlig auf Quellenangaben. So wird der irreführende Eindruck eines Werkes *sui generis* erweckt, zumal verwandte material- und technikspezifische Quellengattungen noch vielfach *terra incognita* sind. Eine kontextuelle *relecture* der *Schedula* erfordert daher neue methodische Zugänge, nach denen wir auf der Tagung suchen.

Im Mittelpunkt unserer Tagung steht daher auch nicht der vermeintliche Autor Theophilus oder Rogerus, sondern der Text der *Schedula*, seine Überlieferung, Quellen, Textgattung und der Rezeptionszusammenhang. Ein entscheidender Schlüssel für ein neues, umfassendes Textverständnis der *Schedula* liegt in der Materialität ihrer handschriftlichen Überlieferung sowie in der Erschließung ihres gattungsmäßigen Kontextes. Damit stellt sich zugleich die Frage nach dem genauen Verständnis des zugrundeliegenden „Kunst“begriffs, der nicht nach Art einer disziplinären Engführung auf die „schönen“ Künste verstanden werden darf.

Nähere Angaben finden Sie unter: [www.thomasinstitut.uni-koeln.de](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de)

**37. Kölner Mediaevistentagung  
14.-17. September 2010**

***Knotenpunkt Byzanz:  
Wissensformen und kulturelle Wechselbeziehungen***

Den Wechselbeziehungen zwischen der byzantinischen Kultur und den sie umgebenden Kulturräumen gilt das besondere Interesse der 37. Kölner Mediaevistentagung. Denn wie kaum eine andere Region ist Byzantium über gut ein Jahrtausend durch seine ebenso zentrale wie fragile geographische Lage, aber auch durch sein Prestige ein gewichtiger Knotenpunkt für die Begegnung von Kulturen, Personen und Institutionen. Hierbei stellt sich aus byzantinischer Perspektive die „antike“ und „mittelalterliche“ Welt als ein in wesentlichen Zügen kontinuierlicher Kulturraum dar, der bis an die Schwelle der Neuzeit reicht und sich vor allem durch seine durchgängige Rezeptivität auszeichnet. Ein markantes Beispiel bilden die unterschiedlichsten Kommentartraditionen, die alle Bereiche des Wissens umfassen: Philosophie und Theologie, Literatur und Ikonographie, Medizin und Naturkunde, Astronomie und handwerklich-technisches Wissen. Wie aber müssen diese vielgestaltigen Rezeptionsprozesse in ihrer unterschiedlichen zeitlichen Staffelung verstanden werden, und welcher Art sind die zugrundeliegenden Inklusions- und Exklusionsbedingungen? Ein besonderes Augenmerk soll daher der Wechselseitigkeit kultureller und epistemischer Rezeptions- und Transformationsprozesse und ihren jeweiligen Wissensformen gelten. Gefragt wird nach Wissensformen, die sich gleichermaßen auf die der Erkenntnis und den Wissenschaften, der Sprache und medialen Repräsentation sowie den institutionellen und soziologischen Bedingungen zugrundeliegenden Ordnungsstrukturen und auf die diesen korrespondierenden Gegenständen des Wissens beziehen.

Nähere Angaben finden Sie unter: [www.kmt.uni-koeln.de](http://www.kmt.uni-koeln.de)



## Freunde des Thomas-Instituts

---

Prof. Dr. Dr. Günther Binding, Köln  
Prof. Dr. Tzotcho Boiadjiev, Sofia (BG)  
Dr. Hans-Robert Cram, Berlin  
Prof. Dr. Rolf Darge, Salzburg (A)  
Prof. Dr. Francesco del Punta, Pisa (I)  
Prof. Dr. Kent Emery, South Bend, IN (USA)  
Reg.-Direktor a.D. Alois Empt, Köln  
Prof. Dr. Gerhard Endreß, Bochum  
Prof. Dr. Wouter Goris, Amsterdam (NL)  
Dipl.-Math. Christof Heinrich, Erfstadt  
Prof. Dr. Klaus Jacobi, Freiburg  
Prof. Dr. Georgi Kapriev, Sofia (BG)  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Kluxen, Bonn (†)  
Prof. Dr. Theo Kobusch, Bonn  
Prof. Dr. Bernhard König, Köln  
Prof. Dr. Dr. h.c. Tassilo Küpper, Köln  
Prof. Dr. Claudio Leonardi, Florenz (I)  
Bischof Manfred Melzer, Köln  
Prof. Dr. Erich Meuthen, Köln  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat, Düsseldorf  
Dr. jur. Johannes Neyses, Köln  
Emanuel Peeters, Leuven (B)  
Prof. Dr. Martin Pickavé, Toronto (CA)  
Prof. Dr. Pasquale Porro, Bari (I)  
Prof. Dr. Loris Sturlese, Lecce (I)  
Prof. Dr. Carlos Steel, Leuven (B)  
Dr. Gudrun Vuillemin-Diem, Les Fourgs (F)  
Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen, Köln  
Prof. Dr. Albert Zimmermann, Köln